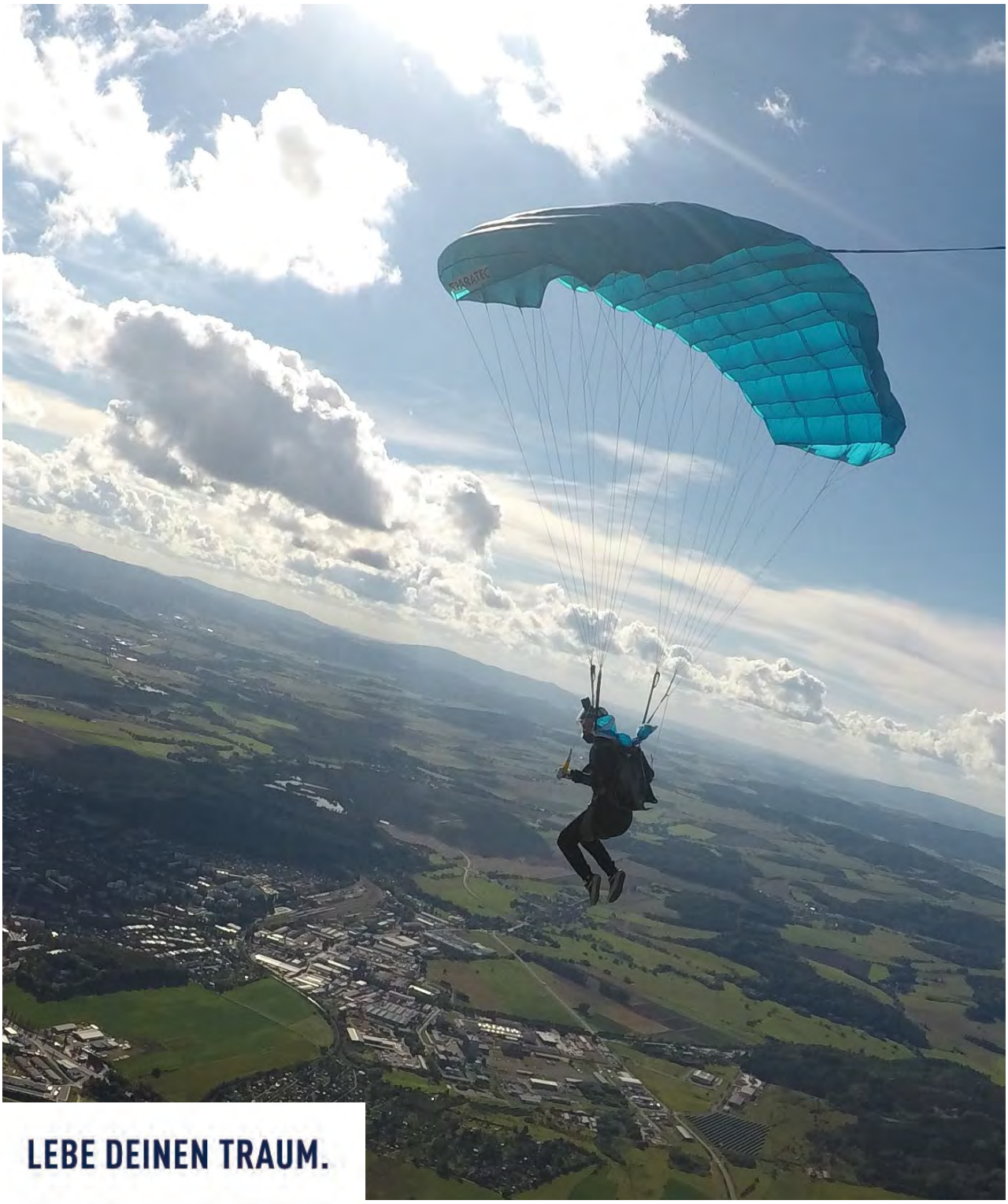
AEROCLUB | NRW

2021 Jahresbericht

des AEROCLUB | NRW e. V.



LEBE DEINEN TRAUM.

Inhalt

AEROCLUB|NRW e. V.

Geschäftsberichte 2021

3 Berichte des Geschäftsführenden Präsidiums und der Geschäftsstelle

- 3 Grundlagen
- 5 Geschäftsstelle
- 5 Finanzen
- 8 Ausbildung
- 12 Technik
- 29 Kommunikation und Marketing

10 Berichte der Luftsportjugend NRW

- 10 Luftsportjugend
- 11 NRW bewegt seine KINDER!

13 Berichte der Sportfachgruppen

- 13 Segelflug
  - 15 Bericht Landestrainer
  - 17 Bericht Förderverein Leistungssegelflug NRW e. V.
- 18 Motorflug, Ultraleichtflug
- 21 Modellflug
- 22 Fallschirmsport
- 24 Ballonsport

26 Frauen im Luftsport

- 26 Bericht Genderausschuss
- 30 Agathe Gerdes Preis

28 Organigramm und Impressum

Die Jahre 2020 und 2021 werden als die von der Corona-Pandemie geprägten Jahre in die Verbandsgeschichte eingehen. Wir mussten uns Problemen, Entwicklungen und Entscheidungen stellen, auf die unser Einfluss in höchstem Maße begrenzt war. Eine Phase, den Umgang mit dieser nie dagewesenen Situation zu planen oder gar zu testen, gab es nicht. Und so haben alle von Anfang an ihr Bestes gegeben, um den Spagat zwischen den für den Luftsport bestmöglichen Ergebnissen und dem größtmöglichen Schutz der Gesundheit unserer Mitglieder zu meistern. Eine Situation, in der es kaum möglich war, alles richtig zu machen, und doch haben wir gemeinsam den Mut und den Willen nicht verloren, die sich nahezu täglich ändernden Bedingungen anzunehmen und zu bewältigen.

In nahezu allen Bereichen der Verbandsarbeit wurde mit virtuellen Veranstaltungen (Online-Besprechungen, Online-Seminare) sowie Homeoffice-Lösungen spontan und flexibel auf die Situation reagiert und es konnte weiter sehr effektive Arbeit geleistet werden. Hier seien exemplarisch die Vereinsseminare zur neuen Verbandssoftware sowie die erste Online-Fluglehrerfortbildung in Deutschland erwähnt.
Auch das geschäftsführende sowie das Gesamtpräsidium haben ihre Arbeit und Zusammenkünfte auf ein virtuelles Format umgestellt. Dies war möglich, weil unser Geschäftsführer mit Beginn der Pandemielage umgehend für die Bereitstellung virtueller Plattformen und Meeting-Tools sorgte und so den erforderlichen Rahmen, die nötige Arbeitsgrundlage geschaffen hat. Diese virtuellen „Meeting-Räume“ stehen allen Gremien des Verbandes gleichermaßen zur Verfügung und ermöglichen seither situationsangepasst einen nahtlosen Übergang von Anwesenheitsveranstaltungen zu virtuellen Treffen und umgekehrt.

Softwarewechsel

Zum Jahreswechsel 2020/2021 konnte die Umstellung der Verwaltungssoftware des Verbandes von Air-Software auf LSVplus bzw. Vereinsflieger durchgeführt werden. Ergänzend dazu wurde die implementierte Prüfauftragsverwaltung in LSVplus gestartet sowie die Abwicklung des luftrechtlichen Teils über AMOffice der sauerländischen Firma ASADatec eingeführt. Diese Umstellung wurde mit großem operativen Einsatz durch das gesamte „Technik-Team“ unter der Leitung von Emil Pluta begleitet und unterstützt.

Modellflugregistrierung

Ein weiteres zeitintensives Thema war die Registrierung von Flugmodellen aufgrund einer Vorgabe des Luftfahrtbundesamtes, welche in Form einer Sammelregistrierung als Service des AEROCLUB|NRW e. V. angeboten und durchgeführt wurde.

Fördermittel

Der gesamte Bereich „Förderung“ wurde in bewährt professioneller Manier durch unsere Geschäftsstelle abgearbeitet.

Wir sprechen hier von den Bereichen

1. Sportstättenförderung durch das Land NRW
2. Leistungssportförderung für Nichtolympische Verbände
3. Förderung Flugsicherheit
4. Allgemeine Förderung durch den Landessportbund NRW und die Sportjugend NRW

welche mit einem Gesamtvolumen von überschlägig 3,3 Mio. € gefördert worden sind (bzw. noch gefördert werden, da noch nicht alle Förderzyklen abgeschlossen sind).

Arbeit des Verbandsjustiziars

In dieser Zeit stand unser Verbandsjustiziar Patrick Kreimer über seine „übliche“ Vertretung und Beratung hinaus zur Beratung und Unterstützung für die rechtssichere Durchführung von Mitgliederversammlungen und andere Fragestellungen im Zusammenhang mit virtuellen Veranstaltungen zur Verfügung. Im Berichtszeitraum als Highlights sicher zu sehen sind:

- die Windradproblematik sowie die Verlängerung des Pachtvertrages des Ballonstartplatzes in Gladbeck
- die Vertretung des Verbandes (und eines Mitgliedsvereins) in einer Unfallangelegenheit gegenüber der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung
- die Begleitung der Vorbereitung von Satzungsänderungen (auch der Luftsportjugend) sowie
- die Unterstützung im Zusammenhang mit der sich laufend ändernden Corona Schutzverordnung

Technik

In der „Verbandstechnik“ wurde eine Umstellung der Zertifizierung von CAMO auf CAO erforderlich, welche bis Ende März 2022 ihren Abschluss findet. Dieser Prozess wird von unserem Technikausschuss (TA) sehr effektiv und engagiert unterstützt und von unserem im November 2021 eingestellten Leiter der technischen Betriebe des Verbands, Marcus Maul, begleitet. Auch auf Bundesebene kann unser TA mit der durch ihn initiierten Änderung der Ausbildungsrichtlinie für Fallschirmwarte beeindruckendes Engagement vorweisen. Das Ressort Technik wird seit dem Verbandstag 2021 durch den neuen Vizepräsidenten Technik, Jan Frese, betreut und vervollständigt.

Luftraumarbeit

Die Luftraumarbeit mit dem AUL- und BAUL-Vorsitzenden Habbo Brune hat im Zuge der Pandemie den „Luftraumtag“ als Online-Format durchgeführt. Eine fünfstündige Live-Sendung mit Vorträgen und Talk-Runden zum Thema Luftraum und DAeC ist mit allen Inhalten im YouTube-Kanal des DAeC abrufbar. Dieses digitale Format soll bekannter gemacht und fortgesetzt werden. Damit werden mehr Leute erreicht, die Wirkung durch die spätere Abrufbarkeit ist nachhaltiger und der Stream ist gleichzeitig kosteneffizienter.

Ausbildung

Das Ressort Ausbildung und Flugsicherheit hat auch in diesem Berichtszeitraum dafür gesorgt, dass Ausbildende und Fluglehrende jederzeit durch Ausbildungsnewsletter auf dem aktuellsten Stand der Gesetzgebung waren und mithilfe von

zahlreichen Online-Seminaren und Lehrgängen zuverlässig mit aktuellen Informationen versorgt wurden. Ein großer Bereich war aktuell die Umstellung im Segelflug auf die SFCL, welche eine Anpassung der Ausbildungshandbücher und der Syllabi in enger Absprache mit den Luftfahrtbehörden erforderte.

Kommunikation und Marketing

Der Bereich Kommunikation und Marketing hat seine regelmäßige PR-Treffen zu effektiven Workshops weiterentwickelt und ist mit dem „Lean Coffee“ als virtuellem Format, einem Newsletter und dem Umfrage- / Abstimmungstool „Question Pro“ noch ein Stück näher an die Mitgliedsvereine gerückt. Hier begrüßen wir unseren frisch gebackenen Vizepräsidenten Henning Blomeyer an Bord des Geschäftsführenden Präsidiums.

Frauen im Luftsport

Der AEROCLUB|NRW ist ein Verband, welcher in dem sehr aktuellen Thema der Gendergerechtigkeit und Frauenförderung, auf einen hochaktiven Ausschuss blicken kann. Bekanntermaßen ist der Luftsport noch immer ein sehr männlich dominierter Sport. Der Genderausschuss unter Vorsitz von Sybille Krummacher hat sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur Frauen in diesem Sport zu fördern, sondern auch zu motivieren Leitungsfunktionen zu übernehmen und sich mehr zuzutrauen. Hier sind zwei besondere Engagements zu erwähnen:

- die Workshopreihe „Frauen führen mit Erfolg“ sowie
- der neu aus der Taufe gehobene „Agathe Gerdes Preis“

Luftsportjugend

Auch die starke und engagierte Luftsportjugend im AEROCLUB|NRW hat die Herausforderungen der pandemischen Situation angenommen und Online-Veranstaltungen durchgeführt. Genannt seien hier

- der Luftsportjugendtag 2020
- die Wintertreffen@home 2020 und 2021

Großes Engagement und organisatorische Leistung ließen sogar Anwesenheitsveranstaltungen realisieren:

- das SG38-Fliegen 2020 und 2021
- zwei Streckenflug-Lehrgänge 2021
- das Jugendvergleichsfliegen 2021

Segelflug

Unter der sehr aktiven Leitung des Vorsitzenden der Segelflugkommission NRW (Seko NRW), Dr. Siegfried Baumgartl, konnte die Seko NRW den ersten Platz des LuftSport Flugsicherheitspreises erlangen für ihre „Konkreten Vorschläge und Maßnahmen, Segelflugwettbewerbe sicherer durchzuführen“. Die Seko hat außerdem auf Bundesebene auf die Pandemielage reagiert und sich angesichts einer diesbezüglich drohenden Schieflage der DMST eindeutig für Fairness und Chancengleichheit positioniert.

Motorflug, UL

Die Ultraleichtflugkommission (unter dem Vorsitz von Christian Schücker) hat bereits in 2019 die, wie sich zeigte überaus erfolgreichen, „UL-Infotage“ ins Leben gerufen, welche eine Kommunikationsplattform für Hersteller, Genehmiger und Nutzer bietet.
In enger Zusammenarbeit haben ULKo und Motorflugkommission (diese unter dem Vorsitz von Volker Engelmann) eine Standardisierung der Fluglehrenden-Ausbildung für die Bereiche UL- und Motorflug durch die Durchführung gemeinsamer Lehrgänge angestoßen.

Modellflug

Im Bereich Modellflug (Kommissionsvorsitzender Reinhard Streisel) ist recht durchgängig ein lebhaftes Wettbewerbsgeschehen zu verzeichnen. So z. B. in den Jahren 2019 sowie 2021 ein sehr gut besuchter F3B Wettbewerb mit internationaler Besetzung auf dem Segelfluggelände in Lünen.

Fallschirmsport

Die Fallschirmsport-Kommission (unter dem Vorsitz von Gerd Währisch) konnte im Jahr 2019 den Landesleistungsstützpunkt in Marl eröffnen und, nicht zuletzt wegen der dortigen Trainingsmöglichkeiten, z. B. im Canopy Piloting tolle Wettbewerbserfolge vorweisen. Auch in der Disziplin des Zielspringens konnten trotz der pandemischen Hürden Wettbewerbe durchgeführt werden.

Ballonsport

Unsere Ballonsportler haben in 2019 am Gordon Bennett Cup teilgenommen und konnten sich auch für die Teilnahme 2021 qualifizieren. Willi Eimers (Vorsitzender der Ballonsportkommission) ist überdies gelungen, trotz der Pandemie die Ballonfahrertage 2019 und 2020 durchzuführen. Hier ist noch ein besonderer Erfolg zu erwähnen: Willi Eimers wurde in die illustre Runde verdienter Sportler in der FAI Hall of Fame aufgenommen!

Die Aktivitäten und Informationen aus den Sportfachgruppen / Kommissionen habe ich hier in aller Kürze angerissen. Die jeweiligen ausführlichen Jahresberichten sind in diesem Heft aufgeführt.

Ich wünsche uns allen nun einen geruhsamen Jahresabschluss und ein gesundes sowie erfreuliches und erfolgreiches Sportjahr 2022.

Eure
Tamara

Tamara Neumann
Präsidentin
AEROCLUB|NRW e. V.

Boris Langanke
Geschäftsführer

Geschäftsstelle / Finanzen

Das Jahr 2021 wurde auch in der Geschäftsstelle geprägt durch mannigfaltige Veränderungen in Vorgehensweisen, Gewohnheiten und Methoden. Auf das ein oder andere wird man gerne in Zukunft verzichten können. Nicht Weniges wird auch weiterhin Bestand haben.

In erster Linie blicken wir jetzt auf fast zwei Jahre Nutzung von Online-Plattformen für jegliche Kommunikationsarbeit zurück. War direkt zu Beginn der Pandemie die Telefonkonferenz ein Mittel der Wahl, ging man doch schnell zur Videokonferenz über. Mittlerweile hat sich dieses Kommunikationsmedium im Verbandsgeschehen zu einer Selbstverständlichkeit entwickelt. Von der ersten Nutzung zu Sitzungen im überschaubaren Rahmen an wurden im Jahr 2021 einige neue Formate geschaffen. Gremiensitzungen auch im großen Rahmen, Schulungen, Seminare, Workshops, Jours fixes und aktuell die Lean Coffees. Letztere haben begonnen im Einsatz des außerordentlich aktiven Ressorts Kommunikation und Marketing. Mittlerweile sind diese agendalosen, lockeren Gesprächsrunden mit Erfolg von den Ressorts Technik und Ausbildung adaptiert worden. Weitere Formate werden folgen. Um mal eine grobe Zahl zu nennen: GoToMeeting beispielsweise als eine der von uns gebuchten Plattformen wurde in 2021 für 182 Meetings mit insgesamt fast 242 Stunden genutzt, das entspricht fast sechs normalen Arbeitswochen.

Natürlich ist das direkte Gespräch kaum zu ersetzen, aber bedingt durch die flächenmäßige Ausdehnung unseres Bundeslandes ist die Effektivität des Online-Meetings hinsichtlich Aufwand, Zeit und Reisekosten kaum zu übertreffen.

Apropos Online-Schulung, ein erster Großeinsatz wurde zum Jahreswechsel 2020 auf 2021 in der Migration unserer Verwaltungssoftware von Air Software zu Vereinsflieger durchgeführt. Nach vielen Jahren ausgezeichneter Betreuung durch Hans-Otto "Ötte" Edelhoff und seine Mitarbeiter, erfolgte nunmehr der Umstieg auf ein neues System. Unser aller Dank gilt H.-O. Edelhoff nicht nur für die lange Zeit von über 12 Jahren guter Arbeit, sondern auch für die Pionierleistung, die in den ersten Jahren der Motor der Idee einer solchen Lösung ist.

Diese Migration ist nunmehr abgeschlossen, gleichwohl gilt es im täglichen Einsatz noch Bereinigungen und Anpassungen im Verwaltungsalltag vorzunehmen. Dieses Projekt hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle durchgängig mit zusätzlichen Aufgaben herausgefordert. In dieser ohnehin sehr schwierigen Zeit war das nur durch ein sehr gutes Team zu stemmen. Und hier in Duisburg sitzt eines der besten Teams überhaupt.

Und als ob das alles noch nicht genug gewesen wäre, wurde in 2021 die angekündigte Verpflichtung zur Modellflugregistrierung beim LBA verbindlich. Der Landesverband hat von Anfang an zusammen mit anderen Verbänden die Sammelregistrierung übernommen. Dank einer Schnittstelle von Vereinsflieger zum LBA hatten wir ein sehr nützliches Werkzeug zur Hand. Dennoch war das eine Menge Arbeit, die aber stetig über die Bühne ging. Von circa 2.100 Modellflugsportlern in NRW sind derzeit 1.700 registriert.

Um den Bericht noch mit einer schönen Zahl abzuschließen: Stand jetzt wurden bislang die Anträge von 31 Vereinen im Rahmen der Sportstättenförderung des Landes NRW mit Fördermitteln in Höhe von 2,1 Millionen Euro bewilligt. Tendenz steigend.

Evelyn Höfs, Schatzmeisterin
Boris Langanke, Geschäftsführer

Finanzen

Auf dem Verbandstag in Mülheim beschlossen die Delegierten am 12. September 2021 die neuen Mitgliedsbeiträge zum 1.1.2022

Beitrag pro Mitglied	Monatsbeitrag		Beitragserhöhung	
Beitragsklasse	**bis 2021**	**ab 2022**	**Erhöhung [%]**	**im Monat pro Mitglied**
Erwachsene - BK11	6,70	**7,50**	11,9%	0,80
Jugendliche - BK 12	3,35	**3,60**	7,5%	0,25
Modellflug Erwachsene - BK 14	3,65	**4,10**	12,3%	0,45
Modellflug Jugendliche - BK 15	1,80	**1,90**	5,6%	0,10
Passive Mitglieder	3,00	**3,20**	6,7%	0,20

Evelyn Höfs, Schatzmeisterin
Boris Langanke, Geschäftsführer

Erläuterung zu den Haushaltsposten Haushaltsjahre 2020/2021 mit Plan 2022

Allgemein

Die Haushaltsentwicklung in den Jahren 2020 und 2021 stand weniger unter dem Einfluss der Pandemie, dafür wirken die Softwareumstellung, der damit verbundene Mehraufwand sowie die Beitragserhöhung des Dachverbandes sich kurz- und mittelfristig deutlich stärker aus.
In 2021 kommen dazu noch personelle Änderungen, eine Stellenaufstockung sowie eine Neueinstellung ab November 2021 auf der Ausgabenseite hinzu. Eine Amortisation der neuen Softwarelösung ist definitiv zu erwarten.

Einnahmen

E-1 Beiträge, E-2 Versicherungen und LSB, E-3 Ausbildungsbetrieb AEROCLUB|NRW
Erkennbar ist hier die Situation innerhalb tolerierbarer Schwankungen stabil geblieben. Die Umstellung auf punktgenauere Abrechnungen in den Schnuppermitgliedschaften lässt zusammen mit den späten Saisonstarts in 2020 und 2021 die Einnahmen etwas sinken.

E-4 Fördermittel
In 2020 gab es bedingt durch einmalige Förderungen bzw. einmalige Erhöhungen einen kurzen Ausreißer der Zahlen nach oben. Ursache der Erhöhung waren Coronaausgleiche für die Segelflugschule sowie eine einmalige Mittelanpassung im Bereich Organisationsförderung.

E-5 Provisionserlöse Versicherung
Wie in E-1 Beiträge, E-2 Versicherungen und LSB, E-3 Ausbildungsbetrieb AEROCLUB|NRW

E-6 Außenlandungen Fallschirm
Coronabedingter Rückgang von Veranstaltungen

E-7 Technik Verband, E-8 Technik Wirtschaftsbetrieb (PO)
Hier sind Schwankungen in der Darstellung zu sehen. Ursache ist in erster Linie eine Aufteilung zwischen Wirtschaftsbetrieb und Verbandstechnik (= der ideelle Bereich), gefolgt von einer weiteren Umstellung in 2021. Der Hauptgrund ist steuerlicher Natur. Durch die parallel erfolgte Neuausrichtung in der Verwaltungssoftware (Vereinsflieger hat keinen CAO/CAMO Anteil) sind jetzt im September noch keine sicheren Prognosen zu treffen.
Durch den Wegfall mehrerer Technischer Lehrgänge, ebenfalls der Pandemie geschuldet, blieb der ideelle Bereich deutlich hinter dem Plan 2021.

E-9 Sonstige Erträge
Es gab Spenden im Bereich technische Lehrgänge. Diese wurden auf der Ausgabenseite wiederum eingesetzt.

Ausgaben

A-1 Personalkosten (ohne Prüforganisation), A-2 Raumkosten (ohne PO), A-3 Versicherungen + Beiträge (ohne PO)
Obgleich die Prüforganisation (PO) als Wirtschaftsbetrieb wie in früheren Jahren in eigener Betrachtung läuft, sind durch die steuerlich bedingte trennschärfere Aufteilung Personalkosten, Raumkosten, Versicherungsanteile und Betriebskosten dem ideellen Bereich zugeordnet worden.
Im Gesamthaushalt ändert sich dadurch im Kern nichts. Allerdings in der Darstellung.

A-4 Beiträge
Deutlicher Kostenzuwachs sind hier die Erhöhungen des Dachverbandes. Kurzfristig hat es bereits Verringerungen gegeben, mittelfristig sind weitere angekündigt.

A-5 Arbeit in den Gremien und Organisationen
Der, wenn auch erzwungene, aber zeitgemäße Umstieg auf Online-Meetings in Verbindung mit dem der Pandemie geschuldetem Ausfall von Veranstaltungen (z.B. kein AIRLEBNIS in 2020 und 2021, kein Luftsporttag in 2020) hat zu einer Kostensenkung geführt.

A-6 Sporthaushalt der Kommissionen, A-7 Förderungen, A-8 Informationsorgane
Hier hat es nur leichte Schwankungen gegeben.

A-9 Verbandsarbeit
Wie in A-5 Arbeit in den Gremien und Organisationen, vornehmlich Einsparungen in den Reisekosten.

A-10 Technik (LV), A-11 Technik PO (Wirtschaftsbetrieb)
Parallel zu der Situation auf den Einnahmenseite und A-1 bis A-3.

A-12 Steuer-, Rechtsberatung, Datenschutz
Hier gab es unter den angesprochenen steuerlichen Aspekten in 2020 einen Mehrbedarf.

A-13 Allgemeine Kosten Geschäftsstelle
Die notwendigen Umstellungskosten im Bereich Verwaltungssoftware sind naturgemäß in der Ausstattung der Geschäftsstelle eingeplant.

A-14 Anschaffungen, Büromaschinen, GWG
Nach einer langen Phase ohne nennenswerte Anschaffungen sind im Berichtszeitraum aus Gründen der Modernisierung sowie der Ergonomie Anschaffungen notwendig gewesen; sie sind es noch weiterhin.

Haushalt 2020 - 2022

Pos.	Titel	Plan 2020	Abschluss 2020	Plan 2021	Prognose 2021	Plan 2022
	Einnahmen					
E-1	Beiträge	844.960,00	838.370,75	839.100,00	838.700,00	914.000,00
E-2	Versicherungen und LSB	128.648,00	128.048,08	127.600,00	120.254,18	127.700,00
E-3	Ausbildungsbetrieb AEROCLUB | NRW	45.300,00	49.065,18	46.200,00	44.740,00	46.200,00
E-4	Fördermittel	246.222,22	283.290,01	249.722,22	247.972,22	246.022,22
E-5	Provisionserlöse Versicherung	18.000,00	20.400,00	20.400,00	20.400,00	20.400,00
E-6	Außenlandungen Fallschirm	250,00	51,40	100,00	150,00	300,00
E-7	Technik Verband	165.000,00	32.806,87	31.200,00	10.160,00	16.900,00
E-8	Technik Wirtschaftsbetrieb (PO)	134.186,14	135.650,00	72.567,67	140.744,70	144.100,00
E-9	Sonstige Erträge	0,00	907,41	200,00	2.300,00	200,00
	Summe Einnahmen	**1.448.380,22**	**1.487.125,84**	**1.450.172,22**	**1.418.421,10**	**1.515.822,22**
	Ausgaben					
A-1	Personalkosten (ohne Prüforganisation)	395.559,16	401.249,98	414.241,77	430.000,00	450.000,00
A-2	Raumkosten (ohne PO)	15.850,00	18.773,88	18.747,60	18.804,00	19.050,00
A-3	Versicherungen + Beiträge (ohne PO)	136.160,00	141.903,23	140.335,00	145.206,47	144.700,00
A-4	Beiträge	279.160,00	316.984,90	307.280,00	305.982,20	306.230,00
A-5	Arbeit in den Gremien und Organisationen	103.100,00	132.491,08	83.100,00	73.300,00	78.500,00
A-6	Sporthaushalt der Kommissionen	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
A-7	Förderungen	143.822,22	142.781,45	143.722,22	140.322,22	143.822,22
A-8	Informationsorgane	66.000,00	68.261,24	76.000,00	69.200,00	76.000,00
A-9	Verbandsarbeit	22.900,00	6.008,89	7.795,00	7.655,00	17.400,00
A-10	Technik (LV)	165.000,00	29.348,83	27.000,00	18.000,00	28.000,00
A-11	Technik PO (Wirtschaftsbetrieb)		106.076,59	105.000,00	102.540,55	105.000,00
A-12	Steuer-, Rechtsberatung, Datenschutz	8.000,00	16.669,69	11.500,00	9.500,00	12.000,00
A-13	Allgemeine. Kosten Geschäftsstelle	16.200,00	16.195,11	26.350,00	40.700,00	14.100,00
A-14	Anschaffungen, Büromaschinen, GWG	2.500,00	2.741,53	2.000,00	1.000,00	1.800,00
	Summe Ausgaben	**1.444.251,38**	**1.489.486,40**	**1.453.071,59**	**1.452.210,44**	**1.486.602,22**
	Ergebnis	**4.128,84**	**-2.360,56**	**-2.899,37**	**-26.789,34**	**29.220,00**

Matthias Podworny, Vizepräsident Ausbildung und stellv. Landesausbildungsleiter NRW
Hermann-J. Hante, Landesausbildungsleiter NRW

„Eine Saison wie keine Zweite…", so begann der Ausbildungsbericht für 2020. Wer hätte gedacht, dass wir in 2021 mit dem gleichen Problem beschäftigt sind und die C-Zahlen schon heute wieder höher sind als im Vergleichsmonat 2020. Aber, man lernt ja auch etwas aus den gemachten Erfahrungen und somit konnte die Saison zwar verspätet, aber immerhin unter bestimmten Regeln für die meisten Vereine beginnen. Die Vereine haben sich darauf eingestellt und mit entsprechenden individuellen Hygienekonzepten den Gesundheitsämtern die Möglichkeit gegeben, entsprechende Freigaben für den Luftsport zu erteilen.

Ausbildung Fluglehrer (FI)

Gestartet sind wir direkt vor Ostern. Mit täglichen Tests und Mundschutz gegen das Virus „bewaffnet" trafen sich zwölf Segelflieger im schönen Oerlinghausen, um gemeinsam eine großartige und intensive Zeit zu verleben. Begleitet von insgesamt vier Ausbildern. Ein Dank geht raus an die ehrenamtlich tätigen, gleichwohl mit hoher Profession ausgestatteten FIs: Werner Scheckermann, Peter Kitzelmann, Erik Engelsman und Volker Engelmann. Ausgestattet mit tollen Flugzeugen und neuester Medientechnik der Segelflugschule Oerlinghausen wurden viele, für angehende FI neue Aspekte der Ausbildung nahegebracht. Schwerpunkte neben der Praxis sind das Lehren und Lernen, also die „Grundausstattung" eines jeden Lehrers. Zwischendurch gab es „Nachhilfe" in Dingen der Flugsicherheit durch unseren Flugsicherheitscoach des Verbandes, Erik Engelsman. Neben praktisch durchgeführten Übungen im Flugzeug wurden genauso wichtige Aspekte der Flugsicherheit durch die Organisation von Flugbetrieb, Fehlerkultur und Meldewesen im Verein besprochen. In der Praxis wurde vor allem viel Wert auf die Ansprache, sicheren Windenstart und Notsituationen gelegt. Sehr kurzweilig war die Zeit und am Ende konnten alle zwölf Teilnehmer ihre FI-Lizenz direkt mit nach Hause nehmen.

Der geplante UL-Assistentenlehrgang musste pandemiebedingt allerdings doch wieder abgesagt werden. Im Mai ging es dann weiter mit einem UL-Lehrerlehrgang für PPL-Lehrer in Schmallenberg. Auch hier war Volker Engelmann wieder federführend und hat in der Hauptsache die Unterschiede zum „Heavy Metal"-Flieger herausgearbeitet. Auch hier konnten sechs Teilnehmer mit entsprechender FI-Erweiterung zurück in die Vereine entlassen werden.

Anfang September ging es zurück nach Oerlinghausen. Der zweite Lehrgang für Segelflug-FI war geplant und diesmal versuchten neun Teilnehmer an die FI-Lizenz zu kommen. Bei schönstem Spätsommerwetter ging es inhaltlich analog zum ersten Lehrgang durch die äußerst kurzweilige Zeit. Leider wechselten die Wetterverhältnisse zum Ende der zweiten Woche, was zur Folge hatte, dass nicht alle TN ihre Prüfung ablegen konnten. Ich kann berichten, das dies zwischenzeitlich erfolgt ist.

EASA

Wie zu erwarten war, hat die EASA weiter dafür gesorgt, dass das Verständnis in Sachen Lizenzfrage nicht gestiegen ist, eher im Gegenteil. 90% aller Fragen, die uns erreichten, beliefen sich auf „Verständnisfragen". Als Vizepräsident Ausbildung und stellvertretender Ausbildungsleiter hat Matthias Podworny die unglaublich vielen Fragen in Vorträgen und persönlichen Telefonaten beantwortet. Ohne diese ehrenamtliche Leistung wäre es nicht gegangen. Nicht unerwähnt lassen möchten wir die vielfach großartige Zusammenarbeit mit unseren Behörden in Düsseldorf und Münster. An ganz bestimmten Ecken und Enden hakt es jedoch nach wie vor: Vieles ist ungeklärt, widersprüchlich, sachlich falsch übersetzt worden. Allein das „Trudelthema" aktuell zeigt, dass hier Gesetze an der Realität vorbei gemacht wurden. Wie man eine solch mangelhafte Arbeit auf EU-Ebene veröffentlichen kann, bleibt uns auch im zweiten Jahr nach Einführung der SFCL schleierhaft.

Neben unseren schriftlichen Veröffentlichungen werden wir ab Januar 2022 ein „Lean Coffee Ausbildung" einführen. Diese Onlineveranstaltung ist als „offenes Onlinetreffen" konzipiert, an dem jeder seine Fragen stellen bzw. auch Vorträge zu bestimmten Themen abholen kann. Ein „Herzensprojekt", das wir auch in der Ausbildung endlich umsetzen werden.

DAeC-Lernplattform

Wie angekündigt ist die DAeC Lernplattform pünktlich zum Winter online gegangen und hat das Referat Ausbildung/Lizenzen (RAL) der Bundeskommission Segelflug im Deutschen Aero Club (DAeC) mit mehr als 40 Segelfluglehrern aus ganz Deutschland im vergangenen Sommer den von der EASA nach SFCL vorgeschriebenen Theoriestoff erarbeitet. Viele kennen nicht die Zusammenarbeit der einzelnen Landesverbände in der Ausbildung. Es gibt im Dachverband das sogenannte RAL: Referat Ausbildung und Lizenzen. Zweimal im Jahr treffen sich die Ausbildungsleiter und Referenten der Landesverbände und tauschen sich in Ausbildungsangelegenheiten aus. Das NRW-Ausbildungsteam mit Matthias Podworny (frisch gebackener stellv. Bundesaubildungsleiter Motorflug) und Volker Engelmann (Vertreter Motorflug Bundesausschuss Flugsicherheit) ist hier sehr aktiv und an mehreren Treffen im Jahr bundesweit unterwegs, um nach 70 Jahren DAeC endlich einheitliche Ausbildungsrichtlinien zu entwickeln.

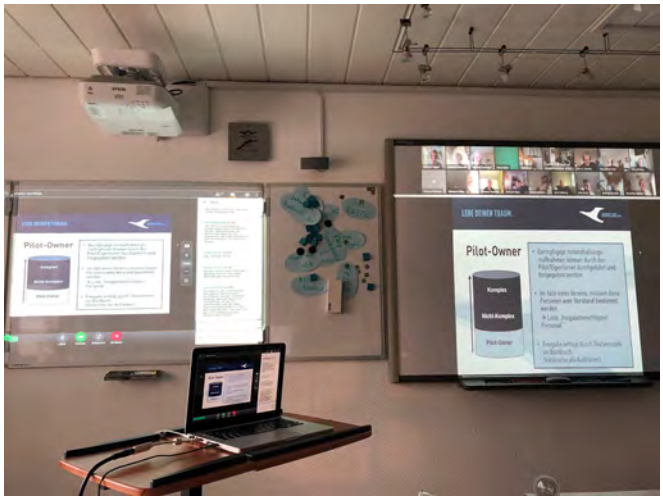
QR-Code zur Lernplattform der Bundeskommission Segelflug im DAeC
https://www.segelfliegengrundausbildung.de/index.php/theoretische-spl-ausbildung

Ausbildung in den Vereinen

In jedem Jahr werden viele tausend Stunden an Ausbildungsarbeit in unseren Vereinen geleistet. Es fanden Fluglehrerfortbildungen (EASA-Deutsch: Auffrischungsschulungen) statt, und fast schon ganz nebenher haben wir in unserer ATO über 1065 Fluglehrer zu verwalten. Dazu kommen mehr als 850 Schulflugzeuge und rund 2500 Schüler, die durch uns administriert werden. Wir betonen das Folgende aus gutem Grund: Ohne die Vereinsaus- und Bezirksausbildungsleiter, die viele tausend Stunden damit verbringen, den „Laden“ am Laufen zu halten, wäre eine Flugschule in dieser Größe nicht zu führen.

Die Anforderungen ans ehrenamtliche „Personal“ sind in den vergangenen Jahren immens gestiegen. Gleiches gilt fürs Hauptamt. Mit immer knapper werdenden Ressourcen muss immer mehr und vor allem professioneller gearbeitet werden. Es ist sehr viel Arbeit und auch hier geht es kaum ohne Eure Mithilfe. So geht es weiter in Richtung 2022 und wir freuen uns dann auf ein hoffentlich etwas weniger aufregendes Jahr mit Euch. Dank an alle, die uns immer wieder unterstützen, die einfach anpacken. Ihr seid toll und gebt dem „Wir“ ein Gesicht. Ohne Euch ginge es nicht. Ganz, ganz herzlichen Dank!

Gemeinsame Ausbildung von Fluglehrern Motorflug und Ultraleichtflug



Der Schulungsraum ist professionell ausgestattet, um auch anerkannten Online-Unterricht durchführen zu können

Drei platzierte Kameras ermöglichen einen Rundumblick in den Schulungsraum

Ausbilderteam NRW von links: Volker Engelmann, Hermann-J. Hante, Matthias Podworny

Laura Blega, Landesjugendleiterin
Nina Int-Veen, Jugendbildungsreferentin

Jugendvergleichsfliegen auf dem Flugplatz Borkenberge vom 3. bis 5. September 2021, Foto: Holger Altmann

Endlich zurück in Richtung Normalität!

Auch in diesem Jahr musste die Luftsportjugend wieder um einige ihrer Veranstaltungen bangen. Jede Woche andere Inzidenzen, jede Woche eine neue Corona-Verordnung. Da den Überblick und die Nerven zu behalten war wirklich nicht leicht!

Streckenfluglehrgänge

Doch wir haben nicht aufgegeben und können letztendlich auf ein Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen zurückblicken. Besonders stolz sind wir auf unsere in diesem Jahr erstmals durchgeführten Streckenfluglehrgänge in Borkenberge und Oerlinghausen, die wir in Kooperation mit der Segelflugkommission NRW ausrichten konnten. Ein großes Dankeschön geht hier an unsere Trainer:innen, die die Lehrgänge durchgeführt und begleitet haben.

SG38-Fliegen

Obwohl es anfangs aufgrund der hohen Inzidenzen auf der Kippe stand, konnte das SG38-Fliegen auf der Wasserkuppe im Juni stattfinden. Dieses Mal konnten die Plätze für die Teilnehmenden zudem wieder voll belegt werden.

AIRLEBNIS.NRW

Beim AIRLEBNIS hatten wir leider überhaupt kein Glück. Zu Anfang konnten wir den LSV Meschede e. V. als Ausrichter gewinnen. Nachdem schon fast alles durchgeplant war und das Grundkonstrukt der Veranstaltung stand, erhielten wir die schlechte Nachricht, dass Bauarbeiten auf der Landebahn vorgezogen und somit an dem Tag beginnen sollten, an dem wir eigentlich mit den Jugendlichen in die Luft wollten. Somit mussten wir einen neuen ausrichtenden Verein finden. Auf unseren Aufruf meldeten sich gleich vier Vereine, die sich eine Ausrichtung vorstellen konnten. Wir waren begeistert von dieser großen Bereitschaft, das AIRLEBNIS gemeinsam mit uns retten zu wollen. Aber das Sprichwort lautet bekanntlich: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Somit stand der LSV Brilon e. V. als neuer Ausrichter fest. Trotz der knappen Zeit liefen die Planungen gut an. Bedauerlicherweise konnten wir den Anforderungen des zuständigen Ordnungsamtes nicht gerecht werden und waren damit gezwungen, die Veranstaltung kurzfristig doch noch abzusagen.

Jugendvergleichsfliegen NRW

Nach langen Überlegungen konnten wir uns gemeinsam mit der FSG Datteln Bork e. V. für eine Ausrichtung des Jugendvergleichsfliegens einigen. Das war eine sehr erfreuliche Nachricht, nachdem wir uns im vergangenen Jahr dagegen entscheiden mussten. So kamen an einem Wochenende mit strahlendem Sonnenschein viele Jugendliche aus den Vereinen in NRW auf dem Flugplatz Borkenberge zusammen. Die ersten drei Platzierungen konnten für sich gewinnen: Platz 1: Michael Foos vom Aero-Club Ratingen e. V., Platz 2: Laurin Lemke vom AERO-CLUB Mülheim an der Ruhr e. V. & Platz 3: Michael Luzanov von der LSG Steinfurt e. V.

Jugendleiterlehrgang

Vom 12. bis 14. November konnten wir endlich den Praxisteil unseres Jugendleiterlehrgangs in Winterberg nachholen. Zudem war geplant, dass der Luftsportjugendtag 2021, nach einer erfolgreichen Online-Durchführung im März (nachgeholter Luftsportjugendtag 2020), am letzten Novemberwochenende wieder in Präsenz und in Kombination mit unserem Wintertreffen in Duisburg stattfinden sollte. Bedingt durch die ansteigenden Inzidenzen mussten wir die Veranstaltung jedoch verschieben. Das Wintertreffen wird erneut zum Wintertreffen@home umstrukturiert und wird am 16. Dezember digital durchgeführt; der Luftsportjugendtag soll im März 2022 nachgeholt werden.

Für das nächste Jahr planen wir ebenfalls tolle Maßnahmen für die Jugendlichen im AEROCLUB|NRW e. V. Dieses Mal hoffentlich auch wieder mit einem AIRLEBNIS!

Bei Fragen meldet Euch gerne bei Nina Int-Veen, nina@lsj.de

NRW bewegt seine Kinder!

Ebenso wie im Jahr zuvor wurden die NRW bsK!-Programme und Aktionen auch in 2021 von der Coronavirus-SARS-CoV-2-Pandemie beeinflusst und bestimmt. Dennoch gab es in diesem Jahr bei einigen Vereinen Zuversicht, sodass neues Material rund um Flieger-Kibaz angefordert wurde. Entgegen der Hoffnung, dass das Flieger-Kibaz im Rahmen von Flugplatzfesten oder des Welt-Kindertages stattfinden kann, mussten leider erneut einige Aktionen verschoben bzw. gar abgesagt werden.

Kibaz und Jolinchen

„Unterwegs mit Kibaz und Jolinchen“ – unter dieser Bezeichnung wurde eine neue Sonderaktion im Bereich Kibaz von der Sportjugend NRW ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um die Möglichkeit, eine Outdoor-Bewegungs- und Spielrallye im eigenen Quartier zu gestalten und dafür eine Förderpauschale in Höhe von 400 Euro zu beantragen. Die Zielgruppe umfasst Kinder aus Verein, Kita, Schule und Familien (Schwerpunkt unter sieben Jahre). Für die Rallye gibt es eine fertige Spielidee von der Sportjugend NRW oder man lässt seiner Kreativität freien Lauf und überlegt sich auf Basis der eigenen Praxiserfahrungen und bewährten Ideen und Aufgaben vom Flieger-Kibaz ein eigenes Konzept mit beispielsweise QR-Codes oder Geocaching. Vereine können noch bis Jahresende einen Antrag stellen und die Chance nutzen.

Kibaz®
Kinderbewegungsabzeichen NRW

Fachkräftetagung

Auf der diesjährigen Arbeitstagung der Fachkräfte im Sport- und Tagungszentrum Hachen bestand nach langer Zeit die Option, sich mit den anderen Fachkräften persönlich auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln. Der NRW bsK!-Stammtisch der Fachverbände nutzte die Gelegenheit um neue Strukturen innerhalb des Stammtisches zu diskutieren und Kernpunkte zur Besprechung und zum Austausch zu bestimmen. Des Weiteren wurden „Klassensprecher/innen“ gewählt, die die Fachkräfte der Fachverbände stellvertretend für alle Fachkräfte bei Fragen und Rückmeldungen mit der Sportjugend NRW vertreten und als Ansprechpartner fungieren. Darüber hinaus können fortan auch Fachkräfte der Jugend (Jugendbildungsreferent/in) am Stammtisch teilnehmen, um so eine enge Zusammenarbeit zu ermöglichen und Erfahrungen auszutauschen.

Adventskalender

Zum Ende des Jahres geht wieder ein neuer digitaler Adventskalender mit Kibaz und Jolinchen auf der Homepage der Sportjugend NRW online. Hinter jedem Türchen befinden sich entweder Spiele, Bewegungsaufgaben oder Geschichten – auch die Möglichkeit etwas zu gewinnen besteht. Neben weiteren Sportfachverbänden hat sich der AEROCLUB|NRW e. V. auch in diesem Jahr verlinkt und eine Bewegungsaufgabe entwickelt. Ziel ist es, möglichst viele Familien zu bewegen – sei es Zuhause, im Garten, in der Natur oder auf dem Spielplatz.

Schülerfluggemeinschaften

Der Schwerpunkt „Schülerfluggemeinschaften“ läuft weiterhin gut an und aktualisierte Kooperationsverträge finden den Weg in die Geschäftsstelle. Für das kommende Jahr ist eine Online-Umfrage geplant, um einen aktuellen Überblick zu schaffen, wie viele Schülerfluggemeinschaften in NRW existieren und wo die einzelnen Schwerpunkte liegen sowie herauszufinden, ob in einigen Punkten Optimierungsbedarf vorliegt und wie man diesen angehen könnte.

Fazit

Mit Ausblick auf das Jahr 2022 ist zusammenfassend zu sagen, dass die Coronavirus-SARS-CoV-2-Pandemie leider auch 2021 für einige Lücken im Bereich NRW bsK! gesorgt hat, jedoch weniger als im Jahr zuvor. Aufgrund der Umstände schaut man aus anderen Perspektiven auf die einzelnen Möglichkeiten und schöpft neue Ideen, sodass im kommenden Jahr sicherlich weitere tolle Aktionen gestartet werden.

Bei Fragen meldet Euch gerne bei Janina Nentwig
nentwig@aeroclub-nrw.de

Jan Frese, Vizepräsident Technik
Walter Linden, Vorsitzender Technischer Ausschuss
Marcus Maul, Leiter der Technischen Betriebe

Umwandlung Prüforganisation von CAMO zu CAO

Die Prüforganisation des AEROCLUB|NRW wurde zu einer CAO. Diese Organisationsform entstammt dem Part-ML, der seit März 2020 gültig ist, und führte unsere CAMO und unseren Instandhaltungsbetrieb zusammen. Aufgrund einer Vorschriften-änderung ist diese Umwandlung erforderlich gewesen. Sie erfordert die Neuanfertigung des Organisationshandbuchs. Hier hat der Austausch über den Bundesausschuss Technik hervorragend funktioniert. Robin Horstmann hat das Handbuch mit überarbeitet, sodass es zur Prüfung vorliegt. Der Prozess muss bis Ende März 2022 abgeschlossen sein. Bis dahin folgen noch einige Audits.

Mitarbeiter

Neben Julian Hilbig (CAO-Leiter) haben auch weiterhin beratend Peter Gomolzig und für die Organisation und Abrechnung der Prüfaufträge Jan Westphal mitgewirkt. Emil Pluta wurde als VP Technik bis September ebenfalls operativ eingebunden. Seit dem 1. November unterstützt Marcus Maul als neuer festangestellter Mitarbeiter in Vollzeit den Bereich Technik. Perspektivisch wird er die CAO-Leitung von Hilbig übernehmen. Der Technische Ausschuss hat das ganze Jahr über engagiert die Prozesse unterstützt und sich ebenfalls um die Organisation der Technischen Lehrgänge gekümmert.

Insgesamt verbleiben etwa 30 ehrenamtliche Prüfer, die in diesem Jahr mit der Software-Umstellung vielen Problemen unterworfen waren. Dennoch haben wir weiterhin volle Einsatzbereitschaft und der Prüfbetrieb läuft mittlerweile, dafür vielen Dank!

Das Angebot an Lehrgängen für technisches Personal wurde für unsere Vereine erweitert. In Hünsborn ist dafür eine Werkstatt eingerichtet. Ziele:

- Vereine in Lage zu versetzen, EASA Part ML zu nutzen,
- Weitere Werkstattleiter zu Ausbildern und Prüfern weiterzubilden

Gebührenordnung Technik überarbeitet

Für den Bereich Technik wurde zum 15. Juli 2021 eine neue Gebührenordnung festgelegt. Sie hat seitdem ihre Gültigkeit. Die Preise wurden letztmalig vor sechs Jahren angepasst. Der Bereich Luftfahrttechnik im AEROCLUB|NRW e.V. wurde den gesetzlichen Anforderungen und Bedürfnissen der Mitglieder entsprechend angepasst, ebenso die Preisstruktur gemäß den wirtschaftlichen Entwicklungen. Der Bereich Technik wird im AEROCLUB|NRW als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb geführt. Das ist nötig, um die Gemeinnützigkeit des Verbandes nicht zu gefährden. Das bedeutet auch, dass einerseits wirtschaftliche Verluste nicht durch Mitgliedsbeiträge ausgeglichen werden dürfen, andererseits der Verband keine Gewinne erzielen darf.

Software-Wechsel (LSVplus und AMOffice)

Seit dem Softwarewechsel des Verbandes hin zu LSVplus wird auch die Koordination und Abrechnung der Prüfaufträge über LSVplus gelöst. Die luftrechtliche Verwaltung wird nun mit AMOffice erarbeitet, ein sehr umfangreiches Programm zur Instandhaltungsdokumentation und Verwaltung der Lufttüchtigkeit. Das bedeutet mehr Funktionsumfang und erhöhte Komplexität. Den Bedarf an Schulungen haben wir gedeckt.

CAMOdata wieder in vollem Umfang verfügbar!

Alle Luftfahrzeug-Eigentümer (Vereine und auch Privathalter) können den Service „CAMOdata“ wieder in Anspruch nehmen. Die entsprechenden Konditionen sind nun ebenfalls aufgelistet und einsehbar. Die CAMOdata war nach der Umstellung von Air Software zu AMOffice im Sommer nur bedingt einsatzfähig. Wir konnten die Halter jedoch laufend über die sogenannten Update-Protokolle zu veröffentlichten Technischen Mitteilungen und Lufttüchtigkeitsanweisungen informieren und auf dem Laufenden halten. (Sollten trotz gebuchter CAMOdata diese Mitteilungen, welche per E-Mail versendet werden, nicht bei euch angekommen sein, so bitten wir um Kontaktaufnahme unter technik@aeroclub-nrw.de)

Versicherungsschutz für Techniker des AEROCLUB NRW

Da in letzter Zeit vermehrt Fragen zum Versicherungsschutz unserer Techniker mit Technischem Ausweis bzw. L-Lizenz aufkamen, fassen wir den Sachverhalt kurz nochmal zusammen:

Alle Mitglieder mit gültigem Technischen Ausweis sind über den AEROCLUB|NRW haftpflichtversichert. Anders ist der Fall bei Inhabern einer L-Lizenz. Instandhaltungsarbeiten, die mit der L-Lizenz bestätigt werden, sind nicht versichert, da es sich bei der L-Lizenz um eine behördliche Lizenz unabhängig vom AEROCLUB|NRW handelt. Der AEROCLUB|NRW bietet seinen Mitgliedern mit L-Lizenz an, diese kostenfrei mitzuversichern. Der Versicherungsschutz für eine L-Lizenz ist gekoppelt mit der Gültigkeit des Technischen Ausweises. Ist dieser nicht mehr gültig, besteht auch kein Versicherungsschutz.

Rettungsfallschirme, Startwinden

Die neue Richtlinie für Fallschirm- (Rettungsschirme-) Warte und -Prüfer wurde in Kraft gesetzt. In Zukunft werden wir Fallschirmwarte danach und erfahrene Fallschirmwarte zu Fallschirmprüfern nach der DAeC Richtlinie ausbilden.

Die Ausbildung der Windenwarte und Windenprüfer wird, wie bei den Fallschirmen, eine eigene Ausbildungsrichtline bekommen. Auch durch die Einführung der Elektrowinden gibt es genug Bedarf an Veränderungen.

Tipp: Lean Coffee Technik

Von November 2021 bis März 2022 veranstalten wir alle zwei Wochen, nach März dann einmal im Monat einen virtuellen Lean Coffee Technik. Ziel ist es, während der Winterarbeit vernetzt und im Austausch zu bleiben. Lean Coffee ist eine agile Methode für Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Hinweis der Redaktion

Sigi Baumgartl hat diesen Jahresbericht der Segeflugkommission NRW in seiner Funktion als Vorsitzender Ende 2021 eingereicht. Mit Wirkung 7. Januar 2022 ist er aus persönlichen Gründen von allen Ehrenämtern im Landes- und Bundesverband zurückgetreten. Kommissarisch übernimmt seitdem Thomas Kurz den Vorsitz der Segelflugkommission NRW bis zum Segelfliegertag NRW 2022. Bitte Fragen und Belangen rund um den Segelflug an Thomas Kurz, E-Mail: kurz@aeroclub-nrw.de richten.

Sitzungen und Protokolle

Die Seko hatte rund ein Dutzend virtuelle Sitzungen. Ergebnisse wurden auf der Homepage des AEROCLUB|NRW unter „Sitzungsprotokolle Segelflug“ veröffentlicht.

Bearbeitung von Anträgen zur finanziellen Förderung

Es wurden rund zwei Dutzend Anträge zur Individualförderung (vorwiegend von Mitgliedern des D-Kaders) und weitere Anträge bearbeitet. Davon wurden positiv entschieden: zwei Streckensegelfluglehrgänge, Software für einen Flugsimulator und die Anschaffung eines Arcus T vom Förderverein Leistungssegelflug NRW.

Teilnahme als Mitglied von Hauptversammlungen der Bundeskommission Segelflugsport (Buko SF) im DAeC

In Jahr 2021 wurden drei virtuelle außerordentliche Hauptversammlungen (HV) abgehalten und im Januar findet die Jahreshauptversammlung (JHV) statt. Üblicherweise wird jährlich nur eine Versammlung abgehalten. Aber 2021 gab es ungewöhnlich viel Diskussionsbedarf mit anstehenden Entscheidungen. Sie bewegten sich außerhalb der üblichen Aufgaben der Buko SF, dem Sportbetrieb. Es ging insbesondere um die Zuordnung der DAeC-Luftraumarbeit, die Rolle des Deutschen Segelflugverbandes (DSV) innerhalb des DAeC und die Einflussnahme des DAeC auf die Arbeit und Struktur der Buko-SF. Bei einer außerordentlichen Hauptversammlung des DAeC im Oktober wurde auf Antrag des DAeC-Präsidiums der DSV aus dem DAeC ausgeschlossen. Die Buko-SF hat bei der HV des DAeC acht von insgesamt rund 70 Stimmen und gegen den Ausschluss gestimmt. Die JHV der Buko-SF, die öffentlich ist, fand am 4. Dezember 2021 in Kassel statt. Dabei wurde der fünfköpfige Vorstand neu gewählt. Kandidaten zur Mitarbeit im Bundesvorstand sind willkommen. Bei dieser JHV der Bundeskommission Segelflugsport haben die Delegierten der Bundesländer über ihre Situation, insbesondere über die Struktur des DAeC diskutiert, wobei die Diskutanten auf der Suche nach einem gemeinsamen Weg sind.

Sitz im Referat Breitensport (RSB) der Buko-SF im DAeC

Die Seko nahm an allen vier Videokonferenz-Sitzungen des RSB als Videokonferenzen teil. Im Rahmen des RSB ist die Seko Mitglied der bundesweiten Arbeitsgruppe „Index für die Flugleistung von Segelflugzeugen“ für alle Segelflugzeugklassen. Mit einem Index wird sportliche Chancengleichheit erreicht, die auch vom DOSB gefordert wird. Damit bleiben Segelflugzeuge, die nicht die teuersten sind, wettbewerbsfähig. Das ist wichtig für die Chancengleichheit der allermeisten Mitglieder im DAeC. Es sei bemerkt, dass der seit 50 Jahren in der Clubklasse und seit fünf Jahren in der Doppelsitzerklasse eingeführte Index von der NRW-Seko beantragt und forciert wurde.

Weitere Arbeitsthemen waren der Segelflugsport unter Bedingungen der Coronaschutzverordnungen im Hinblick auf Chancengleichheit und Unversehrtheit der Sportler:innen, wie es vom DOSB gefordert wird. Um die Chancengleichheit zur Durchführung der DMST in den Vereinen herauszufinden, wurde erstmals eine Online-Befragung bei den Vereinen des Landesverbandes NRW durchgeführt. Die Plattform zur Befragung wurde auf Initiative der Seko und mithilfe der LV-Geschäftsstelle eingeführt. 40 % der NRW-Vereine haben geantwortet. 55 % der Vereine meinten, keine Chancengleichheit zur Durchführung der DMST infolge der Coronaschutzverordnungen zu haben. Die Befragung fand in der ersten Maiwoche 2021 statt. Chancengleichheit war nach Meinung der Seko ab 1. Juni wieder gegeben, weil ab dieser Zeit die Inzidenz in allen Land- und Stadtkreisen unter 100 gesunken war.

<u>Mitarbeit bzw. Teilnehmer der Seko an weiteren Sitzungen und sonstige Aktivitäten</u>

- Zwei Sitzungen des Präsidiums des AEROCLUB|NRW
- Acht Sitzungen (digital) des DAeC-Bundesausschusses Flugsicherheit, wo ein Mitglied der Seko die bundesweiten Interessen des Segelfluges vertritt und das Seko-Konzept zu weniger Unfällen im Segelflugsport koordiniert
- Zwei Sitzungen der Kommission Flugsicherheit des DSV
- Mitarbeit in der Redaktion des NRW-Luftsportmagazins

Meinungsumfrage bei den Vereinen zur Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Streckensegelflug (DMST) in Coronazeiten

Durch die Verordnungen der Länder zum Corona-Schutz und das neue Bundesinfektionsschutzgesetz in Verbindung mit den sehr unterschiedlichen Inzidenzen in den Städten und Kreisen sowie den damit verbundenen unterschiedlich starken Restriktionen für die Ausübung unseres Sportes war die Chancengleichheit infrage gestellt. Zudem wurden die Interpretationsspielräume der Corona-Schutzverordnungen ortsspezifisch unterschiedlich ausgelegt.

Die NRW-Seko wollte die Reputation der DMST erhalten und nicht infolge der Corona-Schutzmaßnahmen zu einem Wettbewerb ohne Fairness und Chancengleichheit abgewertet sehen. Dafür hat die DMST als wichtigster und größter Wettbewerb im Segelflugsport mit einer bundesweiten Teilnahme von rund 8.000 Luftsportler:innen eine zu große Bedeutung. Die Seko sieht sich verantwortlich für die DMST auf Landesebene und damit gegenüber dem Landessportbund (LSB) und seinen Statuten wie Fairness, Chancengleichheit und Unversehrtheit der Person. Der LSB ist den Statuten des DOSB verpflichtet. Auch der DAeC hat sich den Statuten des DOSB verpflichtet*). So gesehen darf der DAeC Deutsche Meister-

schaften nicht nach eigenem Gusto ausrichten, sondern hat die Regeln des Sportes im öffentlichen Sinne zu befolgen.
Vor diesem Hintergrund stellte sich die Frage, ob die Voraussetzungen zur Ausrichtung der DMST in den Vereinen gegeben sind. Diese Frage war mit der nicht ausreichenden Faktenlage, wie sie den Seko-Mitgliedern vorlag, nur unzureichend zu beantworten. Hier bot sich nun eine Meinungsumfrage bei den Vereinen an, die erstmals mit den Mitteln des AEROCLUB|NRW möglich ist. Auf Anregung der Seko und mit dem Engagement von Daniela Blobel in der Geschäftsstelle hat der AEROCLUB|NRW jetzt eine Plattform für Meinungsumfragen, die am 1. Mai gestartet wurde. Somit konnten die Vereine mit ihren betroffenen Luftsportlern:innen in Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Für die Meinungsumfrage wurden 91 Vereine mit Segelflugbetrieb des Aeroclubs NRW per E-Mail angeschrieben und dabei gefragt, ob mit dem gegenwärtigen Vereinsflugbetrieb die in den Vorjahren (vor 2020) gegebene Chancengleichheit bei der Ausrichtung der DMST erhalten bleibt. Dazu waren drei Antworten möglich, siehe Kasten. Aus diesen geht hervor, dass 55 % der Vereine keine Chancengleichheit sehen. 40 von 91 gefragten Vereinen haben geantwortet. Das ist mit 44 % ein sehr hoher Anteil von Antworten.

Ergebnisse der Meinungsumfrage, ob mit dem gegenwärtigen Vereinsflugbetrieb die in den Vorjahren (vor 2020) gegebene Chancengleichheit bei der Ausrichtung der DMST erhalten bleibt
(Gefragt wurden 91 Vereine im Aeroclub NRW am 1.5.2021)

Antworten	Anzahl Vereine	Anteil	
Flugbetrieb findet nicht statt	3	7,5%	55%
Flugbetrieb findet statt, aber ohne Chancengleichheit	19	47,5%	
Flugbetrieb findet statt mit Chancengleichheit	18	45,0%	
Summe	40	100,0%	

Seko NRW 2021

Aus dem wissenschaftlichen Umfeld von Studien zu Umfragen haben sich Beteiligungswerte von nur 20 bis 30 % ergeben. Den vielen Vereinen sei für ihre Mitarbeit gedankt. Mit der hier gegebenen Faktenlage war zu dieser Zeit die DMST auf Landesebene nach Meinung der Seko nicht chancengleich. Davon blieb grundsätzlich unberührt, dass jeder nach seinen Möglichkeiten fliegen und die Flüge bei WeGlide melden konnte.

Die Position der NRW-Seko wurde Anfang Mai bei einer außerordentlichen Videokonferenz des Fachgremiums Breitensport der Bundeskommission Segelflugsport des DAeC vorgetragen. Einige Delegierte der anderen Landesverbände und der Delegierte des Monoverbands (DSV) bei dieser Videokonferenz sahen auch keine Chancengleichheit. Von Seiten der NRW-Seko wurden zwei Vorschläge zur Regelung der DMST auf Bundesebene eingebracht: 1. Eine weitere Verschiebung des Beginns der DMST bis ein chancengleicher Wettbewerb möglich ist. 2. Den bereits angekündigten Start am 1.5. bestehen lassen mit einem nachträglichen Hinweis, dass der Zeitraum der Wertung für eine „offizielle" Deutsche Meisterschaft in Abhängigkeit der Coronaschutz-Auflagen für einen chancengleichen Wettbewerb nachträglich festgelegt wird.

Im Monat Mai waren die Inzidenzen drastisch zurückgegangen. Seit dem 27. Mai hatten die Stadt- und Landkreise in NRW eine Inzidenz unter 100. Somit war ein Flugbetrieb mit Chancengleichheit zu den DMST wieder möglich.

**) Die Aufnahmeordnung des DOSB, in dem der DAeC Mitglied ist und somit die Anerkennung als Sport im öffentlichen Sinne erhalten hat, ist verpflichtend. Dort heißt es unter §3: Die Sportart (hier der Segelflug) muss die Einhaltung ethischer Werte wie z. B. Fairplay, Chancengleichheit, Unverletzlichkeit der Person und Partnerschaft durch Regeln und/oder ein System von Wettkampf- und Klasseneinteilungen gewährleisten.*

Konzept zu weniger Unfällen im Segelflugsport im AERCLUB|NRW

Die Seko arbeitet seit fünfeinhalb Jahren für mehr Flugsicherheit bei zentralen Wettbewerben - mit nachweisbar großem Erfolg und erhaltenem Flugsicherheitspreis des Luftsportmagazins. Bei dem vorletzten NRW-Segelfliegertag hat die Seko per Powerpointpräsentation ein Konzept zu weniger Unfällen beim Allgemeinen Segelflugsport (außerhalb von zentralen Wettbewerben) zur Diskussion gestellt. Dazu wurden zwei Artikel (1. und 2. Teil) im Mantelteil des Luftsportmagazins in diesem Jahr veröffentlicht. Sie sind auch auf der Homepage des AEROCLUB|NRW zu lesen.

Das NRW-Konzept zu weniger Unfällen wurde im DAeC-Bundesausschuss Flugsicherheit eingebracht. Zudem wurde das Seko-Konzept in einer Präsidiumssitzung des AEROCLUB|NRW vorgelegt und diskutiert mit der Bitte um Unterstützung.

Die Vereine des Verbandes sollten für Maßnahmen zu weniger Unfällen, wie sie die Seko vorsieht, geldlich gefördert werden. Dafür möchte sich die Seko einsetzen mit den sehr begrenzten Mitteln aus dem eigenen Haushalt und Mitteln aus dem Verbandshaushalt. Das Konzept sieht vor, Vereine für Maßnahmen in diesem Sinne finanziell zu fördern. Die Sportfachgruppe Segelflug bringt sich am Landesleistungsstützpunkt Dinslaken derzeit in die Inbetriebnahme des dort befindlichen Flugsimulators ein.

Finanzielle Förderung der Überlandflüge mit Doppelsitzern

Im Jahr 2020 fand infolge der Corona-Schutzverordnung keine Förderung statt. In diesem Jahr werden Überlandflüge mit Doppelsitzern wieder gefördert. Allerdings werden nur die Flüge, die ab dem 1. Juni 2021 durchgeführt wurden, in die Förderung einbezogen.

Siegerehrung DMST

Im Jahr 2020 fand in Anlehnung des Beschlusses der Bundeskommission Segelflug wegen der Corona-Schutzverordnung keine Siegerehrung statt. Trotzdem wurden Urkunden von der Geschäftsstelle der Bundeskommission an die Länder verschickt, was für die Seko unverständlich war. Infolgedessen hat auch die Seko landesbezogene Urkunden erstellt und an die Mitglieder per Post verschickt. Aus den genannten Gründen hat auch die Seko keine Siegerehrung vorgenommen, was zudem in der öffentlichen Darstellung dem Segelflugsport eher geschadet hätte. Zur Zeit der DMST 2020 waren Sportwettbewerbe nicht erlaubt. Für das Jahr 2021 sieht die Seko infolge der Corona-Schutzverordnung die DMST erst ab dem 1. 6. aus den genannten Gründen bewertbar. Dennoch wird sich die Seko dem Beschluss der Bundeskommission anschließen müssen, wonach die DMST ab dem 1.5. gewertet wird.

Die Siegerurkunden auf Bundes- und Landesebene wurden an die Mitglieder versendet. Ein Rahmen für eine Siegerehrung wurde bisher nicht gefunden, weil der in den früheren Jahren dafür vorgesehene Segelfliegertag in diesem Jahr vor dem Wertungsschluss der DMST stattfand. In der Februarausgabe 2022 des Luftsportmagazins NRW wird ein Beitrag zur Würdigung der Sieger:innen erscheinen.

Ausgeschiedene Mitglieder der Seko

Nach fünf Jahren haben Felix Hoffmann und Karsten Woltering im März ihre Mitarbeit als Mitglieder der Seko niedergelegt. Felix erarbeitete neben dem Tagesgeschäft die geldlichen Förderrichtlinien der Seko, bearbeitete die jährlichen Individualanträge und führte eine hervorragende Haushaltsplanung ein. Karsten bearbeitete neben den Routinearbeiten der Seko die Belange des Segelkunstfluges, den Leistungssportentwicklungsplan und brachte seine Erfahrungen zum Haushalt des Landesverbandes ein. Dr. Karl-Dieter Lerch (Charly) legte im August sein Amt nach mehr als einem Jahrzehnt der Zugehörigkeit nieder. Als Vizepräsident des geschäftsführenden Vorstandes waren seine Meinung und Unterstützung von großem Wert.

Die Arbeit mit Felix, Karsten und Charly war unserem Kodex folgend transparent, fair, konstruktiv und zuverlässig. Die Seko-Mitglieder danken für das jahrelange sehr erfreuliche Miteinander und bedauern sehr ihr Ausscheiden aus der Segelflugkommission.

Neue Mitglieder der Seko

Für die Zeit von April bis September konnte Wolfgang Beyer auf kommissarischer Basis für die Mitarbeit in der Seko gewonnen werden. Thomas Kurz ist seit Juni kommissarisches und seit September gewähltes Mitglied der Seko.

Training in Zeiten von Corona die Zweite

Sebastian Heßner
Landestrainer

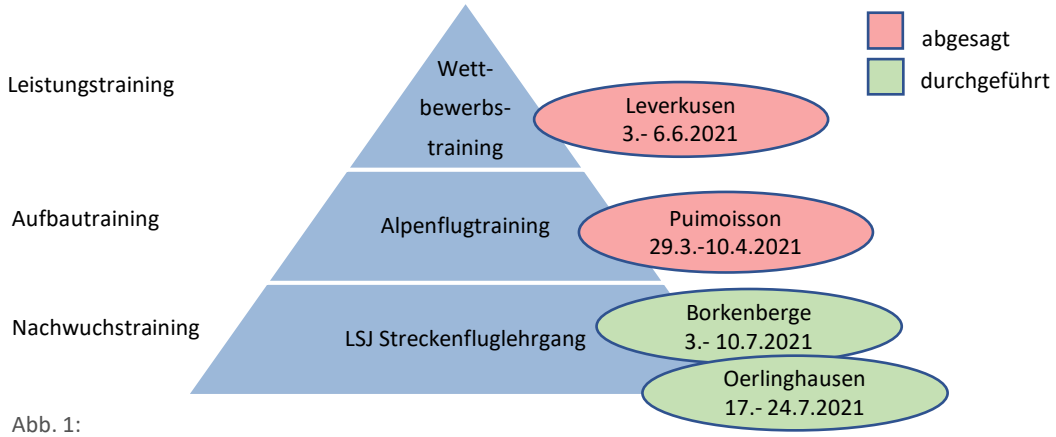


Abb. 1:
Abgesagte vs. durchgeführte Maßnahmen entlang der Trainingspyramide aus dem Trainingskonzept – Leistungssegelflug NRW (Quelle: Sebastian Heßner)

Nachdem in 2020 so gut wie alle Maßnahmen abgesagt wurden bzw. digital stattgefunden haben, ist in 2021 zumindest ein leichter Aufwärtstrend zu erkennen gewesen. Während die Maßnahmen in der ersten Jahreshälfte noch stark von Restriktionen durch Coronamaßnahmen betroffen waren und eine Durchführung nicht vorbildlich gewesen wäre, gab es in der zweiten Jahreshälfte mehr und mehr Lockerungen, sodass durch ausgefeilte Hygienekonzepte die Durchführung der beiden Streckenfluglehrgänge der Luftsportjugend (LSJ) ermöglicht wurde.

Schweren Herzens wurde also das Alpenflugtraining in Puimoisson erneut abgesagt und wir hoffen darauf, dass uns der kommende Winter nicht wieder einen Strich durch die Rechnung

macht, sondern wir durch die anhaltenden Maßnahmen und die zunehmend verbesserte Impfsituation im Frühjahr 2022 endlich wieder zum Alpenflugtraining in Puimoisson zu Gast sein dürfen. Nach dem tollen Debut des Wettbewerbstrainings in 2019 in Leverkusen waren wir frohen Mutes diese Veranstaltung zumindest in 2021 fortsetzen zu können, aber auch das war uns nicht vergönnt, da die Restriktionen um Fronleichnam keine effiziente Nutzung des Flugplatzes und keine Übernachtungsmöglichkeit der Teilnehmer erlaubt haben. Auch hier hoffen wir auf eine glamouröse Fortsetzung in 2022!

Der Juli lockte dann endlich mit Lockerungen, so dass die beiden LSJ-Streckenfluglehrgänge in Borkenberge und Oerlinghausen tatsächlich stattfinden konnten. Aus Trainersicht kann man zusammenfassend sagen, dass die Resonanz auf diese beiden Veranstaltungen sowohl von Trainer- als auch von Teilnehmerseite durchweg positiv war und nun der Gedanke im Raum steht, dieses Format im kommenden Jahr nicht nur zu wiederholen, sondern auszubauen. Inwiefern das realisierbar ist, gilt es über den Winter zu klären – ich hoffe, dass sich weitere Trainer durch die positive Resonanz anstecken lassen und sich ebenfalls zur Organisation einer solchen oder ähnlichen Maßnahme verleiten lassen. Insbesondere für die Traineranwärter des B-Trainer-Lehrgangs waren diese Veranstaltungen eine perfekte Veranstaltung ihr theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden und sich vom Virus Trainingslager anstecken zu lassen.

Zwar nicht in NRW, aber mit signifikanter Beteiligung von NRW-Junioren wurde das Jahr am Feuerstein abgerundet. Zu den Deutschen Meisterschaften der Junioren der Club- und Standardklasse in Burg Feuerstein/Bayern 2020 (ja, das ist kein Druckfehler, denn die Meisterschaft hätte eigentlich bereits letztes Jahr stattfinden sollen und wurde coronabeding um ein Jahr verschoben) hatten sich bereits 2019 überproportional viele Teilnehmer (17) aus NRW qualifiziert. Das sind mehr als in den Vorjahren. Nils Fecker wurde Deutscher Vizemeister der Clubklasse und qualifizierte sich damit für die Juniorennationalmannschaft ebenso wie Nils Heck auf Platz 4. Josh Jarosch auf Platz 7 wurde für den Bundes-C-Kader nominiert. In der Standardklasse verfehlte Jan Knischewski mit Platz 4 gerade den Sprung aufs Treppchen, aber damit die Nominierung in die Juniorennationalmannschaft. Hannes Friederritzi mit dem Förderflugzeug (NW 2) auf Platz 6 und Max Maslak auf Platz 9 schafften die Qualifikation für den Bundes-C-Kader. Damit ist NRW mit sechs Mitgliedern im Bundes-C-Kader bzw. der Juniorennationalmannschaft überproportional vertreten.

Abschließen werden wir das Jahr mit der Ende November anstehenden Traineraus- und -fortbildung, in der die sechs Nachwuchstrainer, die ihre Ausbildung im Januar 2020 begonnen haben, zumindest theoretisch abschließen können und ihr praktisches Engagement in einer der Trainingsmaßnahmen im kommenden Jahr einfließen lassen können. Bleibt zu hoffen, das wir in 2022 alle geplanten Maßnahmen durchführen können. Besonders freut es mich, dass wir auch im kommenden Jahr wieder eine Juniorenqualifikationsmeisterschaft in NRW ausrichten werden, welche vom 4. bis 11. Juni.2022 in Grefrath stattfinden wird!

LSJ Streckenfluglehrgang Borkenberge
3. bis 10. Juli 2021
Von links: Vanessa Hastedt mit Fred, Laura Blega (LSJ), Philipp Bagus (Trainer), Constantin Budny (LSJ), Merlin Bögershausen (Trainer), Nina Int-Veen (AEROCLUB|NRW), Thomas Dahmann (Trainer), Kevin Bongers, Mika Rösner, Jean-Luca Geier, Fynn Beverungen, Fynn Pülz, Maximilian Steiner, Simon Arts, Linda Bothe, Thorben Hesse

LSJ Streckenfluglehrgang Oerlinghausen
17. bis 24. Juli 2021
Vorne die Trainer: Francois Ferenschütz, Christian Lang, Christine Grote
Hinten: Janina Hohenholz, Jannik Kipar (Helfer), Christian Wulff, Jan Blankenstein, Leonie Benkens, Lynn Siepe (Helferin), Lukas Gross, Marc Neumann (Helfer)

Für uns alle fing das Jahr 2021 so an wie es 2020 aufgehört hat: weitreichende Einschränkungen bedingt durch die anhaltende Coronapandemie. In allen Bereichen des alltäglichen Lebens mussten wir mit Beschränkungen leben, vor allem der soziale Kontakt wurde nahezu kompromisslos heruntergefahren. Für uns als Förderverein stellte das eine große Herausforderung dar, denn die jährliche Winterwartung zur Instandhaltung unserer Flugzeuge konnte nicht in der sonst so produktiven Gruppenarbeit erledigt werden, sondern wurde von einzelnen Förderpiloten in den heimischen Werkstätten übernommen. Auch für das Jahr 2021 war das Interesse an den Flugzeugen (2x Discus 2b, 1x Arcus T) groß und die hohe Anzahl an Anträgen und Bewerbungen ließ auf eine stundenreiche Flugsaison hoffen. Dass neben der Absage vieler Maßnahmen dann auch noch Petrus einen Strich durch die Hoffnung machte, war im Februar nicht absehbar.

Mit insgesamt zwölf Bewerbungen für die NW1 & NW2 (Discus 2b) wurde der Durchschnitt aus den vergangenen Jahren gehalten; acht davon konnten berücksichtig werden. Die Maßnahmen waren vielversprechend: Neben kleineren regionalen Wettbewerben waren große nationale und auch internationale Meisterschaften sowie das traditionelle D-Kader Trainingslager in Puimoisson geplant. Die kurzen Zwischenräume waren für Trainingsmaßnahmen angedacht. Obwohl schlussendlich fast alle Maßnahmen abgesagt wurden und der Sommer 2021 als der regenreichste Sommer der letzten zehn Jahre notiert wird, sind die acht Förderpiloten insgesamt über 250 Stunden mit den beiden Fliegern geflogen. Ein erfreuliches Ergebnis, wenn man die Umstände mit in die Bewertung einbezieht. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Hannes Friederritzi aus Oeventrop. Er hat mit der „NW2“ bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren auf Burg Feuerstein einen hervorragenden sechsten Platz erzielt und sich somit für den C-Kader qualifiziert.

Gespannt waren wir aber vor allem, wie das Konzept „Arcus T“ von den Mitgliedern des Landesverbands NRW angenommen wird. Dem Vergabekomitee konnten im November 2020 insgesamt 17 Anträge zur Entscheidung vorgelegt werden. Zahlreiche Vereine nutzten diese neu geschaffenen Möglichkeiten und beantragten die „NRW“ für Flieger- und Streckenfluglager sowie für die weiterführende Streckenflugausbildung. Das System mit der Heimkehrhilfe hat aber auch zahlreiche Einzelpersonen erreicht, die mit dem Flugzeug Trainingslager und Meisterschaften besuchen wollten. Natürlich wurde auch hier die anfängliche Euphorie durch ausfallende Wettbewerbe und Trainingslager schnell gebremst und es musste einiges umgeplant werden. Die Zahlen sprechen schlussendlich für sich und es lässt sich vorwegnehmen: Der Arcus T „NRW“ mit seinem dahinterstehenden Konzept für Vereine und auch Einzelpersonen wird sehr erfolgreich angenommen! Neben den rund 150 Flugstunden in der kurzen Restsaison 2020 sind 2021 mehr als 400 Stunden (Stand 09/2021) hinzugekommen. Die Prognose für die kommenden Jahre (mit hoffentlich weniger Einschränkungen und Ausfällen) sieht vielversprechend aus, wir rechnen mit mehr als 600 Flugstunden pro Jahr.

„NW2" - Hannes Friederritzi erflog einen 6. Platz auf der DMJ Burg Feuer-stein und qualifizierte sich damit für den C-Kader, Foto: Felix Hoffmann

„NRW" Arcus T in den französischen Seealpen während eines Sommerlehrgangs, Foto: Katrin Kauch

Und auch von der Mitgliederentwicklung lässt sich Positives berichten. Mittlerweile zählt der Förderverein mehr als 195 Mitglieder (2020: 160 Mitglieder). Wir bedanken uns bei jedem einzelnen Mitglied für die großartige Unterstützung!

Discus 2b „NW1 & NW2“

Seit mehr als 26 Jahren stellt der Förderverein Leistungssegelflug NRW e. V. talentierten Jugendlichen aus NRW Flugzeuge zur Verfügung. Die Nachwuchspiloten können sich auf der Homepage des Fördervereins über den nötigen Inhalt ihrer Bewerbung informieren. Das Bewerbungsportal war geöffnet vom 1.10.2021 bis zum 12.11.2021.

Arcus T „NRW“

Der Arcus konnte bis zum 31.10.2021 beantragt werden. Die Entscheidung des Vergabegremiums erfolgte bis zum 14.11.2021. Anschließend konnten weiterhin Anträge für mögliche freie Zeiträume gestellt werden – frei nach dem Motto „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Die jeweiligen Vergabekriterien der Flugzeuge können auf der Homepage des Fördervereins detailliert nachgelesen werden.

Der Förderverein Leistungssegelflug NRW e.V. wünscht allen Mitgliedern eine möglichst kurze Wintersaison, auf ein baldiges Wiedersehen!

Motorflug, Ultraleichtflug

Volker Engelmann, Vorsitzender der Motorflugkommission NRW
Christian Schücker, Vorsitzender der Ultraleichtflugkommission NRW

In bewährter Manier hat sich der motorisierte Luftsport im Jahr 2021 gemeinsam aufgestellt! UL und Motorflug ziehen an einem Strang und dann auch noch in eine Richtung. Durch unsere gegenseitige Vernetzung hat sich über Jahre ein gemeinsames Verständnis, aber eben auch eine gemeinsame straffe und zielgerichtet sichere, weil „harte“, Ausbildung eingeschwungen.

Ausbildung

Der Bereich Ausbildung für unsere Vereine ist ein Schwerpunkt- und Alleinstellungsmerkmal für den Motor- und UL-Bereich im Landesverband. Ausbildung fand trotz Pandemie statt. Leider konnten wir jedoch nur einen Umschulungslehrgang durchführen, da die Inzidenzen im Frühjahr keine anderen Möglichkeiten eröffneten. Ein dringend durchzuführender Lehrgang „Fluglehrerassistenten UL“ musste somit ins Frühjahr 2022 geschoben werden.
Es wurden mehrere Fluglehrerfortbildungen online durchgeführt und eine UL-Fluglehrerfortbildung dann während des UL-Infotages in Schmallenberg.

Sommerreise

Die Sommerreise 2021 führte uns nach Österreich, Ungarn, Bosnien-Herzegowina, Kroatien und dann über Slowenien und Österreich zurück nach Deutschland. Mit 15 Flugzeugen ging es somit in eine neue Region Europas. Die MOTKO/ULKO organisiert diese Reisen gerade auch für Teilnehmer, die nicht über das englische Funksprechzeugnis, Auslandsflugerfahrung oder den Mut verfügen, ein solches Unternehmen allein durchzuführen. Neben der Alpenüberquerung erfolgten Landungen auf kontrollierten Flugplätzen, Flüge mit Ein- und Ausreise in die EU (Bosnien-Herzegowina) und Landungen in der Insellandschaft Kroatiens. Vorbereitungen, Planungen und Umsetzung von Flügen über offenen Gewässern waren ebenso Ausbildungsinhalte wie Landungen bei Seitenwind auf Inseln mit Gebirge.

Dem Zufall geschuldet konnte ein Tag in Ungarn bei schlechtem Wetter dazu genutzt werden, durch Prof. Dr. Wolfram Schiffman an einem ganzen Nachmittag tief in das Forschungsprojekt - „Safe2Land“ - eingewiesen zu werden, bei dem es darum geht, ein antriebsloses Flugzeug sicher landen zu können. Aus einem geplanten 90-minütigen Vortrag entwickelte sich ein Nachmittag voller interessanter Fragen und Antworten, Erfahrungen und Informationsaustausch.

Freundlicher Empfang überall! Hier in Ungarn

UL-Infotage NRW

Eine Idee aus 2019 setzt sich durch! „Wie geht es nach und mit 600 kg weiter?“ hat sich als Leitfrage gefestigt, um jährlich in einer Art „Mini-Messe mit Vorfliegen“ verantwortliche Vereinsvorstände, Mitglieder und interessierte Piloten und Pilotinnen an einem Ort mit Herstellern und Zulassungsbehörden zusammenzubringen. Der sprichwörtliche runde Tisch wird hier mehr als großgeschrieben.
Die UL-Infotage fanden im August 2021 in Schmallenberg-Rennefeld unter sehr großer Beteiligung statt, nachdem dieser im letzten Jahr pandemiebedingt ausfallen musste. Frank Einführer vom Luftsportgerätebüro und Jo Konrad als Präsident des DULV standen mit Vorträgen und in Diskussionsrunden Herstellern und Vereinen sowie interessierten Piloten und Pilotinnen zur Verfügung.

Vortrag Jo Konrad zur Situation der Zulassung von Autopiloten im UL

Das Motto: „Zulassung und Betrieb zum Anfassen“. Teilweise waren über 60 Flugzeuge am Flugplatz um die zahlreich angereisten Hersteller von UL zu besuchen, den Vorträgen und Schulungen beizuwohnen und sich gegenseitig auszutauschen.
Diese Veranstaltung wird sich weiter zu einem aktiven Dreh- und Angelpunkt für die Ultraleichten, aber auch anderer Motorisierter ausweiten und soll jährlich als ein Service der UL- und Motorflugkommission in Schmallenberg-Rennefeld angeboten werden. Aufgrund der unkomplizierten Verfahren an diesem Sonderlandeplatz, dem uneingeschränkten Luftraum bis FL 95 und der hervorragenden Infrastruktur mit einer fast ein km langen Ausstellungsfläche entlang der Landebahn ist der Ort, zentral in NRW gelegen, optimal für ein solches Event.

Die UL-Infotage haben mittlerweile deutschlandweit große Beachtung gefunden und soll als solches die Tätigkeit von Kommissionen eines Landesverbandes im DAeC darstellen. Im Rahmen der Veranstaltung fand die diesjährige Zusammenziehung, Standardisierung und Fortbildung unserer Chef-Fluglehrer der Vereine statt, die in Verantwortung der Ausbildungsgenehmigung 2095 die UL-Ausbildung im Landesverband durchführen. Auch Standardisierungsflüge für Fluglehrer wurden angeboten. 2022 finden die UL-Infotage vom 12. bis 14. August in Schmallenberg-Rennefeld statt.

Fly-In

Das diesjährige traditionelle Fly-In, das von der NRW-Motorflug- und Ultraleichtflugkommission (Motko/Ulko) ausgerichtet wird, musste der pandemiebedingt leider abgesagt werden.

Jahressportflug 2020/2021

Der Jahressportflug wurde vor vielen Jahren ins Leben gerufen, um unsere Mitglieder vom eigenen Kirchturm weg zu anderen Flugplätzen in NRW zu locken. Leider hat uns die Pandemie auch hier einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht. Viele Plätze waren im letzten Jahr und im Frühjahr 2021 nur eingeschränkt oder für „Fremde“ gar nicht verfügbar.

Flugsicherheit

Das Thema Flugsicherheit ist eine „never ending story“. Jeder Unfall ist einer zu viel. Dennoch werden immer wieder Unfälle geschehen, die wir nie gänzlich ausschließen können. Und trotzdem zeigen Analysen und Untersuchungen, dass die Dunkelziffer von Beinaheunfällen, gefährlichen Situationen, technischen Mängeln und persönlichen Verfehlungen mehr Handlungserfordernisse aufzeigen als wir eigentlich wahrhaben wollen. Als Mitglied im Bundesauschuss Flugsicherheit arbeitet die MOTKO NRW aktiv an einer Verbesserung unserer Flugsicherheitskultur mit.

Die Illusion jedoch, man könne mit einer professionellen Flugsicherheitsstruktur allein Unfälle oder gefährliche Situationen in einem Umfeld vermeiden, in dem Flugerfahrung teils mühsam über viele Jahre angesammelt wird, stößt schnell an Grenzen. In der Berufsfliegerei wird eben von allem mehr gefordert: Flugerfahrung, Pflicht zu Simulatorstunden, automatisierte Fehleranalyse, Flugvorbereitung, Aufarbeitung von Zwischenfällen, Multicrew-Ausbildung und -Einsatz etc. Berufspiloten sind „Vollzeitprofis“.

Dennoch müssen wir unsere Standards verbessern, Scheiben des Schweizer Käsemodells so ergänzen und einstellen, dass bestenfalls keine Durchlässigkeiten gegeben sind. Gleiches müssen jedoch auch die Vereine in ihrer eigentümlichsten Verantwortung als „Vercharterer“ von Flugzeugen tun. Hierbei wollen wir die Vereine unterstützen durch Anleitungen, Empfehlungen und Fortbildungen. Auch und gerade die Fluglehrerfortbildungen und die Ausbildung zum Fluglehrer/zur Fluglehrerin im Landesverband mit klaren Standards sind hierfür ein starkes Werkzeug und wurden im Jahr 2020 und 2021 entsprechend genutzt.

Als Organisation in Ausbildung und Flugbetrieb sind wir auf allen Ebenen gefordert. Dazu müssen wir neue Wege beschreiten und uns unserer Verantwortung durchgängig bewusst sein.

Ausblick 2022

➢ Sommerreise

Die Sommerreise 2022 findet vom 03. bis 12. Juni statt und beginnt wieder in Schmallenberg-Rennefeld. Das eigentliche Ziel steht noch in den Sternen Europas. Denn das ist unser Plan: Europa erkunden, jeden Stern befliegen! Es fehlen noch einige. Konkret könnte es jedoch im nächsten Jahr erneut einen Versuch geben, zum Schwarzen Meer zu fliegen oder Skandinavien zu erkunden.

➢ UL-Infotage NRW

Im Jahr 2022 werden die UL-Infotage vom 12. bis 14. August in Schmallenberg-Rennefeld stattfinden.

➢ Fly-In

Das traditionelle Fly-In soll in 2022 endlich wieder stattfinden. Ort und Zeit werden noch ausgeschrieben. Bewerbungen hierfür könne bei der Motko/Ulko eingereicht werden.

➢ Jahressportflug

Der Jahressportflug soll in 2022 wieder aufgenommen und ausgeschrieben werden. Ansprechpartner ist Matthias „Magu“ Gudorf.

➢ Bergfliegen

Im Jahr 2022 wird kein Bergfliegen stattfinden, sondern erst wieder in 2023.

➢ Ausbildung

Im Bereich der Ausbildung ist im kommenden Jahr erstmalig ein umfänglicher Motorfluglehrerlehrgang anberaumt. Interessensbekundungen liegen ausreichend vor. Näheres hierzu und Anmeldungen sind im Vereinsflieger eingestellt.
Der Fluglehrerassistentenlehrgang sowie ein Umschulungslehrgang UL sind in der Terminfindung. Details sind dann im Vereinsflieger und auf der Internetseite eingestellt.
Darüber hinaus ist beabsichtigt, einen Formationsfluglehrgang durchzuführen, der bisher oft geplant, immer wieder ausgefallen ist. Hierzu ist neben dem stv. Vorsitzenden der MOTKO Marc „Tuna“ Thöne als Eurofighter-Fluglehrer ein externer (ex-militärischer) Dozent avisiert.
Es werden ebenfalls Sicherheitstrainings für Fluglehrer angeboten werden, die standardisieren und Sicherheit bringen sollen. Näheres hierzu bitte dem aktuellen Internetauftritt der MOTKO/ULKO sowie dem Vereinsfliegerportal entnehmen.
Es soll eine einheitliche Push-Benachrichtigung für Fluglehrer durch den Sicherheitsbeauftragten der ATO/UL Schule 2095 eingerichtet werden. Derzeit sind wir hierzu noch in der Prüfung, welches Medium hierzu genutzt werden soll (WhatsApp, Threema, Verbands-APP). Leider sind wir diesbezüglich noch nicht weitergekommen, da bisher der Fokus auf der Einführung vom Vereinsflieger lag. Auch dieses Medium kommt nun in Betracht.

Vorschläge hierzu bitte an Volker Engelmann
engelmann.daec@gmx.de

Jahressportflug

1. April bis 15. Oktober

Lerne andere Flugplätze und Piloten kennen, indem Du möglichst viele Flugplätze anfliegst!

1. Platz - 300 €
2. Platz - 200 €
3. Platz - 100 €

www.aeroclub-nrw.de

Wer?

Teilnehmen können Pilotinnen und Piloten, die als aktive Mitglieder im AEROCLUB | NRW e.V. gemeldet sind. Teilnehmer unter 25 Jahre nehmen automatisch an der Juniorenwertung teil.

Womit?

Gewertet wird in der allgemeinen Klasse (einmotorige Motorflugzeuge und einmotorige Hubschrauber sowie Motorsegler) und in der Ultraleichtflug-Klasse.

LEBE DEINEN TRAUM.

23. Lippeweiden Pokal, Internationaler Modellflugwettbewerb der Klasse F3B in Lünen vom 18. bis 19. September 2021 Windenlinien. Der Helfer wartet auf das Startsignal der Piloten beim Speedflug. Foto: Axel Kappenhagen

Im Jahre 2021 gab es in NRW eingeschränkte Aktivitäten bedingt durch Corona. Durch die Disziplin aller Modellflieger gab es zu Beginn des Jahres erst einmal keinen Flugbetrieb. Man widmete sich in erster Linie dem Modellbau im eigenen Keller.

Alle Modellflieger hielten sich an die Regeln der Corona-Schutzverordnung. Die Vereinsvorstände haben dafür gesorgt, dass Hygieneschutzmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt wurden, so dass der Flugbetrieb mit geringer Personenzahl auf den Plätzen möglich war. Es war eine schwere Zeit und leider ist ein Ende der Pandemie noch nicht absehbar.

Auf Grund der Pandemie wurden viele Landeswettbewerbe, Europameisterschaften und Weltmeisterschaften abgesagt. Unter Beachtung der Hygieneforderungen wurden in einzelnen Vereinen Wettbewerbe durchgeführt. Im Freiflug wurden in unserem Landesverband Wettbewerbe veranstaltet und die Deutschen Meisterschaften wurden ausgetragen. Der traditionelle Lippeweiden Pokal in der Klasse F3B fand unter hohen Hygienemaßnahmen in Lünen statt.

Deutsche Meisterschaft in Manchingen. Stehend v.l.: Hubertus Pietzko, Karl Desinger, Kai Lammersmann, Daniel Seifert, Jörg Schellhase / kniend v.l.: Berns Hoenig, Gerd Aringer

Die meisten Modellflieger üben den Modellflug im Breitensport aus, indem sie sich fast täglich in ihrer Freizeit auf den Modellfluggeländen treffen, um ihre Fähigkeiten zu verbessern und sich über die neusten technischen Entwicklungen auszutauschen.

Aktiver Modellflugsport verbessert die Fitness und trägt auch zur Entspannung bei. Leider hält die Entwicklung, die schon 2015 beschrieben wurde, an, dass die Mitglieder immer weniger über das Vereinsgelände hinausschauen und sich mehr dem Hobby an sich widmen als den wettbewerbsmäßigen Gedanken weiter zu fördern und weiterzutragen. Damit ist es aber für die Modellflugkommission immer schwieriger, Probleme oder Aufgabenfelder zu erkennen, in denen Unterstützung notwendig oder hilfreich wäre.

Entsprechend der EU-Richtlinien müssen sich alle Modellflieger beim Luftfahrtbundesamt registrieren, dies hat der AEROCLUB|NRW zentral übernommen. Die Anmeldung war für unsere Mitglieder bis Oktober 2021 kostenfrei. Mitglieder, die bis zu diesem Zeitpunkt einer Registrierung nicht zugestimmt haben, müssen sich jetzt kostenpflichtig und selbständig um diese beim LBA kümmern. Für neue Mitglieder, die in den AEROCLUB|NRW bis zum 31.12.2022 eintreten, übernimmt die Modellflug-kommission NRW die Kosten. Vereinsvorstände und auch die Mitglieder können sich bei Fragen vertrauensvoll an die Modellflugkommission wenden.

An der Stelle sei einmal allen fleißigen Helfern, voran Evelyn Höfs und Bernd Hönig, der im Freiflug sehr aktiv ist, recht herzlich gedankt. Denn nur durch ihre freiwillige Arbeit ist es möglich, den Verband und seine Kommission auch der Öffentlichkeit und natürlich den Vereinen näherzubringen.

Wir hoffen, dass im Jahr 2022 wieder Welt- und Europa-meisterschaften stattfinden und Mitglieder unseres Landes-verbandes zahlreich teilnehmen.

Gerhard Währisch
Vorsitzender der Fallschirmsportkommission

Zahlen, Fakten Informationen

Gutes Jahr trotz Pandemie

Die Fallschirmsportvereine des Landesverbands mussten schon viel Energie aufwenden, dass trotz Pandemie und den daraus resultierenden Maßnahmen durchweg ein gutes Ergebnis erreicht wurde. Ein großes Lob an alle Funktionsträger, Ausbilder, Tandemmaster, die auch 2021 trotz Corona dafür gesorgt haben, dass wir viele neue Schüler ausgebildet haben und auch vielen begeisterten Tandemgästen und Zuschauern unseren faszinierenden Sport näherbringen konnten. Die Qualität des Funktionspersonals und der Ausbilder hat auch 2021 wieder viel dazu beigetragen, dass wir ohne gravierende Vorkommnisse und Unfälle ein durchaus erfolgreiches Jahr hatten.

Zahlen der im AEROCLUB|NRW organisierten Vereine

Anzahl Sprünge gesamt	12.000
Anzahl Ausbildungssprünge	2.200
o davon Tandemsprünge	1.100
Anzahl neuer Schüler	55
Anzahl neuer Fallschirmlehrer	0
Anzahl neuer AFF-Fallschirmlehrerinnen	2
Anzahl neuer Tandemlehrer	1

Die Kurve der Unfallstatistik lag im Jahr 2021 im durchschnittlichen Bereich, doch die meisten Unfälle waren leicht bis mittelschwer (Knochenbrüche, Muskelverletzungen). Von tödlichen Unfällen blieben die Vereine des Landesverbands auch 2021 verschont.

Verein für Fallschirmsport Marl e. V.

Wie schon oben erwähnt, war der Ausbildungsbetrieb im Jahr 2021 schon fast wieder im „normalen“ Bereich. Obwohl es am Anfang des Jahres noch sehr eingeschränkt gestartet wurde, wurde die Situation nach und nach besser und so konnten die ersten Lehrgänge dann im April starten und waren auch gut besucht. Auch die Durchführung von Tandemsprüngen konnte wieder aufgenommen werden, wenn auch unter Hygieneregeln, aber daran haben sich wohl inzwischen alle gewöhnt. Die geplanten Wettkämpfe „Wings over Marl“ wie auch der Wettkampf in der 10er Speedstar-Serie konnten aber unter diesen Bedingungen nicht durchgeführt werden und mussten leider auch 2021 abgesagt werden. Aber es gibt auch erfreuliche Nachrichten. Einige der internationalen und nationalen Wettkämpfe konnten doch durchgeführt werden und unsere Marler Athleten waren mit dabei. Für die Mondial in Tanay (Russland) hatte sich unser Stützpunkttrainer Tobi Koch qualifiziert und konnte durch ein Ergebnis im oberen Mittelfeld seine Position in der Weltrangliste halten. Das war extrem wichtig, da die Weltrangliste ein Kriterium für die Qualifikation der World Games 2022 ist. Tobi Koch hat es als erster Fallschirmsportler geschafft, sich nach 2017 auch für die World Games 2022 in Birmingham (Alabama, USA) zu qualifizieren.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Saarlouis erreichten Marler Athleten mehrere Plätze auf dem Treppchen, für einen Meistertitel hat es aber leider dieses Jahr nicht gereicht.

Die Deutschen Meisterschaften im Canopy Piloting (kurz CP) wurde wie auch in den letzten Jahren innerhalb der internationalen Offenen Meisterschaft im CP in Klatovy (CZ) durchgeführt. Zwei Athleten aus Marl haben teilgenommen. Nico Vilter, der das letzte Jahr sein Debüt dort hatte, war auch 2021 wieder mit dabei und konnte wieder gute Leistungen zeigen. Unser Altmeister Tobi Koch konnte in einer Disziplin den Titel holen und war in der Gesamtwertung auf Rang drei. *(Siehe auch Bericht im Luftsportmagazin 10/11 2021 NRW, Seite 37/38)*

Siegerehrung DM Canopy Piloting 2021 overall

DM, Nico Vilter (l.) und Tobi Koch nach der Siegerehrung

Siegerehrung DM Canopy Piloting 2021 Zone Accuracy

Auch die Arbeit im Leistungsstützpunkt Fallschirmsport in Marl wurde weiter verbessert. Ende 2020 konnte Tobi Koch seine Trainer-B-Ausbildung erfolgreich beenden. Um unserem Kader noch mehr qualifiziertes Training zu ermöglichen, starteten Nico Vilter und Florian Kaschuba im Oktober mit der Trainer-B-Ausbildung. Die Arbeit mit dem Landeskader war auch 2021 wieder sehr intensiv. Einige Athleten mussten den Landeskader altersbedingt verlassen; neue, talentierte Nachwuchsathleten rückten in den Kader. Zusätzlich hat unser Landestrainer einen Sichtungslehrgang durchgeführt, der sehr vielversprechend war.

Im Oktober wurde in Marl ein AFF-Lehrer Lehrgang durchgeführt. Der Lehrgang wurde auch von vielen Anwärter/innen aus anderen Bundesländern genutzt, um die AFF-Befähigung zu erlangen. Mit zehn AFF-Lehrer Anwärter/innen und mehreren AFF-Examiner Anwärtern war es mit Abstand der größte Lehrgang seiner Art in Deutschland. Drei Anwärter kamen aus dem eigenen Verein. Nach anstrengender Vorbereitung konnten alle die Prüfung angehen, die meisten haben diese Prüfung auch bestanden, nur zwei müssen nach einer Nachschulung erneut in die Prüfung. Nicolas Vilter und Tobias Siebrecht aus Marl setzten sich bei der sehr anspruchsvollen Prüfung durch und konnten im Marler AFF-Lehrerteam begrüßt werden.

Das absolute Highlight war jedoch die Planung und Durchführung des 1. Freefly Nachtrekord unter Leitung von Philipp Exner.

Vom 16.9. bis 18.9.2021 hat Philipp mit einem Team aus den besten Freeflyern Deutschlands, ergänzt durch einen Weltklasse-Kameramann, nicht einen, sondern gleich zwei neue Weltrekorde aufgestellt. Die 14 Akteure und der Kameramann haben bei diesen Rekorden atemberaubende Bilder in den Nachthimmel über Marl gezaubert und eine legendäre Leistung gezeigt. Mit beleuchteten Sprunganzügen und Pyrotechnik an den Füßen ging es am 16.9. um 22:40 Uhr mit der Cessna Caravan in den dunklen Nachthimmel. Auf ca. 4.600 m erfolgte dann der gemeinsame Absprung, um die 14er Headdown-Formation in den Nachthimmel zu zaubern. Die Springer in ihren Leuchtanzügen sahen vom Boden aus wie tanzende Glühwürmchen. Als die Formation in einer Höhe von ca. 2.900 m dann komplett gebildet war, zündete der Kameramann synchron für alle die Pyrotechnik. Schlagartig bot sich den Zuschauern ein gigantisches Bild, aus den Glühwürmchen wurde ein brennender Komet, der sich nach der Separation der Springer in viele leuchtende Sternschnuppen verwandelte. Nach der sicheren Landung aller Springer auf unserer vom THW ausgeleuchteten Landewiese war allen klar: Der Weltrekord war schon beim ersten Sprung geglückt. Nach Sichtung des Video-Beweises wurde das Ergebnis auch offiziell von der FAI bestätigt. Wahnsinn!!

Jetzt hatte das Team die nötige Motivation, um noch einen daraufzusetzen. Am nächsten Tag wurde tagsüber eine Formationssequenz einstudiert, bei der in einem Sprung die Formation dreimal umgebaut wurde. Also drei unterschiedliche Formationen in einem Sprung und das bei Nacht. Ein ambitioniertes Vorhaben! Doch als es nachts ernst wurde, waren alle hoch konzentriert und nach einem Fehlversuch wurde auch der zweite Rekord geschafft. Wieder lieferten die Springer spektakuläre Bilder, die den vielen Zuschauern unvergesslich bleiben werden. Ich danke allen Beteiligten und im besonderem Philipp Exner, der ein Jahr Planung in dieses Event investiert hat. *(Siehe auch Bericht im Luftsportmagazin 10/11 2021 NRW, Seite 39)*

Erster Freefly Nachtrekord, Foto: Wolfang Lienbacher

FSC Remscheid

Wie schon im Luftsportmagazin berichtet, hatte der FSC Remscheid in Bodenfelde einen internationalen Deutschland-Cup im Zielspringen organisiert. Dieser Wettbewerb wurde sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftsspringen durchgeführt. *(Siehe auch Bericht im Luftsportmagazin 11/12 NRW, Seite 36)*

Die Mitte zu treffen ist das Ziel
Foto: Hessische/ Niedersächsische Allgemeine

Jubiläum

Der FSC Remscheid, im Jahr 1971 gegründet, feiert im Jahr 2021 sein 50-jähriges Jubiläum.
Wir gratulieren dem Präsidenten und Gründungsmitglied Klaus F.H. Mathies. Klaus hat in den 50 erfolgreichen Jahren viel erlebt und in unserem Sport auch viel möglich gemacht. Viele erfolgreiche Athleten hast du in den 50 Jahren betreut und gefördert. Ich wünsche dir und dem FSC Remscheid noch viele erfolgreiche Jahre.

Blue Sky und Glück ab.

Ballonsport

Wilhelm Eimers
Vorsitzender der Ballonsportkommission

Im Januar 2021 wollten Mitglieder des Düsseldorfer Aero-Klubs Abt. Freiballon, und des Niederrheinischen Vereins für Luftschifffahrt 1902 wieder zu einer großen Ballonveranstaltung ins österreichische Tannheimer Tal fahren. Diese Ballonveranstaltung gibt es schon fast 25 Jahre und sie unterscheidet sich von den vielen Wintermeetings in den Alpen dadurch, dass Fahrten häufig im deutschen, flachen Alpenvorland enden. Hier ist angenehm sicheres Landegelände zu erwarten. Doch leider musste diese so beliebte Ballonveranstaltung kurzfristig abgesagt werden. Dazu ein Blick in die Zukunft. Für Januar 2022 ist geplant, über drei Wochen je 20 Ballonteams starten zu lassen. Jedoch stiegen die Coronazahlen im November 2021 so stark an, dass alles wieder völlig ungewiss ist.

Die Freiballonkommission (FK) hatte sich bereits 2017 entschlossen, nach 10-jähriger Pause mal wieder einen Ballonfahrertag in der Sportschule Wedau durchzuführen. Der große Erfolg 2018 führte dazu, dass auch im Februar 2020 an gleicher Stelle der Ballonfahrertag 2019 stattfand. Im Februar 2021 war in der Sportschule wieder ein großer Ballonfahrertag geplant. Leider musste auch dieses so wichtige und über Jahre erfolgreiche Treffen abgesagt werden.

Jedoch ließen sich die Ballonfahrer nicht entmutigen. Kleine Gruppen starteten zu großen Leistungsfahrten z. B. im sogenannten DUDI-Cup (Ein Weit- und Langzeitfahrwettbewerb für Heißluftballone), der von der Bundeskommission Ballon im Deutschen Aero Club (DAeC) und dem Deutschen Freiballon-sportverband (DFSV) gemeinsam unter Federführung von NRW Ballonfahrern veranstaltet wird. So konnten zwei Teams im Februar 2021 eine Fahrt von bis zu 800 km im Heißluftballon zurücklegen. Eine rekordverdächtige Leistung, zumal ein Ballon über die Alpen bis nach Italien fuhr. Der Wettbewerbszeitraum 2020/2021 hatte auch schon wieder besondere Leistungsfahrten hervorgebracht. Fahrtzeiten im Heißluftballon von bis zu 14 h ohne Zwischenlandung bzw. Nachtanken sind sehr besondere Leistungen. Da es natürlich mit hohen Kosten und viel Aufwand verbunden ist, solche Höchstleistungen zu fahren, haben die Veranstalter für 2020/2021 zwei Wertungsgruppen ausgeschrieben. In der „kleineren“ Gruppe sind auch Ballonfahrten von 200 km oder von fünf Stunden schon eine hervorragende Leistung. Jeder hat ja mal klein angefangen. Da der Wettbewerb immer bis Ende Februar des Folgejahres geht, sind sicherlich im Winter 2021/2022 noch tolle Leistungsfahrten zu erwarten. Sven Schneider und Dominik Bartsch sind am 10.11.2021 mit einem 3400 m³ kleinen Heißluftballon über 7 h gefahren. Herzlichen Glückwunsch!

Der Verbandsstartplatz Gladbeck ist ja seit November 2020 wieder an die Gasleitung angeschlossen und voll betriebsbereit. Die Düsseldorfer Ballonfahrer haben je seit fünf Jahren keinen Wasserstoffanschluss mehr, weil die Anlage nicht mehr den heutigen Sicherheitsanforderungen entsprach. Es wird aber wieder gebaut. Mit Hilfe der Freiballonkommission des AEROCLUB|NRW und des Landesförderprogramms „300 Millionen für moderne Sportstätten“ werden die Arbeiten im Frühjahr 2022 beendet und es wird wieder möglich sein, in Düsseldorf- Eller, wie in den vergangen 90 Jahren mit dem Gasballon aufzusteigen.

Weltrekorde sind im Ballonfahren nur sehr schwer zu erlangen. Viele dieser Rekorde wurden in früheren Jahren mit selbst gebauten Ballons in den USA gefahren. Höhenrekorde von über 10.000 m waren nur in Körben aus Styropor möglich. Das ist nicht mehr der Sicherheitsstandard der heutigen Zeit und nur sehr schwer mit den EASA-Regeln zu vereinbaren. Unser Mitglied Wilhelm Eimers startete 2021 den Versuch, die Dauer-Weltrekord in der Klasse Gasballon AA4 (500 m³) zu überbieten. Dazu muss er

63 h ununterbrochen in der Luft sein. Eine erste Versuchsfahrt im März 2021 verlief hoffnungsvoll. Sie diente der Erprobung eines neuen, leichten Korbes (32 kg). Nach 14 h war klar, der Korb ist gut. Zwei weitere Versuche im März 2021 mussten abgebrochen werden. Einmal wegen eines technischen Problems und einmal bei Bamberg, weil Europa nicht immer groß genug ist um 63 h in der Luft zu bleiben. Dass solche Rekordversuche in dieser kleinen Ballonklasse nur als Alleinfahrt geht, versteht sich von selbst, weil sonst der Ballast nicht für diese lange Fahrtdauer ausreichen würde.

Zurück zur Arbeit der Freiballonkommission in NRW. Im Januar 2019 platzte eine Bombe. Der Kreis Recklinghausen hat dem Bauantrag der Mingas-Power GmbH, einer Tochter der STEAG, die Baugenehmigung zum Errichten eines 300 m hohen Windrades auf der 1800 m Luftlinie entfernten Mottbruchhalde in Gladbeck genehmigt.
Die FK und alle betroffenen Ballonfahrer waren entsetzt, betroffen, verärgert und auch wütend.
Wir sind mit allen Beteiligten in den Dialog gegangen bzw. sind noch im Gespräch. Wir, das sind der DAeC, der AEROCLUB|NRW und die FK für den Verbandsstartplatz Gladbeck. Es würde den Rahmen hier sprengen, alles zu erläutern.
Das Windrad steht. Es wurde gebaut trotz der vielen Einsprüche und den noch anhängigen Klagen beim Verwaltungsgericht in Gelsenkirchen.
Dass die Sicherheit im Luftsport durch die Errichtung einer Windkraftanlage mit einer Höhe von max. 299 m über NN massiv beeinträchtigt wird, wird jedem klar, der einmal mit einem Ballon von Gladbeck aus startet.

Danke an den Verband, der hier mit Engagement im Ehren- und Hauptamt, nicht zuletzt durch Präsidentin, Justiziar und Geschäftsführer weiterhin versucht, unsere Interessen zu wahren.

Sitzungen in Braunschweig, Fulda, Kassel, Oerlinghausen, Mülheim und Duisburg gehören zur Arbeit der FK und sollen der Arbeit für den Luftsport und besonders auch dem Ballonsport Nutzen bringen. 2021 fanden all diese Sitzungen statt, nur in den allermeisten Fällen online. Ja, es geht, jedoch es fehlt auch etwas. Das Gespräch dazwischen, der persönliche Austausch und der vertraute Händedruck.

Natürlich gab es auch 2021 ballonsportliche Ereignisse. Neben den bereits erwähnten DUDI-Cup-Rekordfahrten und Rekordversuchen wurden von vielen NRW-Ballonpiloten Alleinfahrten durchgeführt. Alleine bzw. zu zweit „coronasicher“ wird gefahren, auch um die EASA-Regeln für einen gültigen Luftfahrerschein zu erhalten. Eine kleine Heißluftballon-Nachtfahrt wurde durchgeführt. NRW-Ballonpiloten sind immer bei den großen nationalen und internationalen Ballonsport-wettbewerben dabei. Die Europameisterschaft in Ungarn oder die Gasballonweltmeisterschaft 2021 (Gordon-Bennett Race) in Polen ist ohne Ballonfahrer aus NRW nicht vorstellbar. Damit das auch so weitergeht, wird in NRW fleißig ausgebildet. In der immer älter werdenden Gruppe der Ballonfahrer ist Nachwuchs sehr, sehr wichtig. So fand auch 2021 wieder in Gladbeck ein Lehrgang zur Erlangung der Lizenz zum Ballonpiloten statt. Neben der theoretischen Ausbildung folgt auch die praktische Ausbildung am Ballon und durch Fahrten mit dem Heißluftballon. Mit dem Gasballon wurden sehr viele ausländische Piloten weitergebildet bzw. neu ausgebildet. Piloten aus Polen, Luxemburg, Frankreich, England und Russland starten zur Gasballon Aus- bzw. Weiterbildung in NRW. Das alles fand statt, trotz der erheblichen Einschränkungen und ständig wechselnden Bestimmungen der Corona-Pandemie. Erstmalig gab es auch einen Lehrgang zum Erlangen der Ballonsportlehrerlizenz. Hier gilt es besonders Benjamin Eimers und Max Michels Danke zu sagen.
Mitglied im AEROCLUB|NRW zu sein heißt auch, sich einem Verband anzuschließen, der ein Garant ist für eine gute und wichtige Vertretung der Luftsportinteressen in NRW. Über den Landessportbund besteht ein umfangreiches und wichtiges Versicherungspaket für jedes Mitglied des AEROCLUB|NRW. *(https://www.lsb.nrw/lsb-nrw/sportversicherung)*

Ob es einen großen Ballonfahrertag im Frühjahr 2022 geben wird, ist zur Zeit völlig unklar.

Zuletzt noch eins: Frage bitte nicht, was tut der Verband für mich, sondern frage bitte mal, was kann ich für den Verband tun. Wir brauchen Dich und Deine Hilfe.

Glück ab

Frauen im Luftsport

Dr. Sybille Krummacher
Vorsitzende Ausschuss für alle Fragen der Gleichstellung

Frauenpower bei der Akaflieg Köln, Foto: Akaflieg Köln, Artikel im Luftsportmagazin Februar/März 2021, NRW-Seite 21)

Der Ausschuss für Gender und Fragen der Gleichstellung besteht derzeit aus Dr. Sybille Krummacher (Vorsitzende, Luftsportverein Aachen), Angelika Rebischke (ebenfalls Luftsportverein Aachen), Silke Leue (Aero Club Hagen e. V.) und Klaus Mathies (FSC Remscheid). Im Berichtszeitraum hat er sechsmal per Videokonferenz mit GoToMeeting getagt.

Beratungstätigkeiten

Der Ausschuss hat das Geschäftsführende Präsidium und das Redaktionsteam des LuftSportmagazins bei der Einführung gendergerechter und inklusiver Sprache beraten. Die Vorsitzende nimmt regelmäßig am LeanCoffee der Pressereferent:innen teil und steht dort für Fachfragen zur Verfügung. Auch die Mitgliedsvereine können sich jederzeit mit Beratungsbedarf zu relevanten Fragen an den Ausschuss wenden.

Agathe Gerdes Preis

Gemessen an den Mitgliedszahlen bilden Frauen nach wie vor eine sehr kleine Minderheit in unserem Verband. Das führt unter anderem dazu, dass die hervorragenden Leistungen dieser kleinen Gruppe oft in der Menge der männlichen Leistungen untergehen und nicht die ihnen gebührende Beachtung finden. Gleichzeitig sind viele Vereine sehr engagiert, die Zahl ihrer aktiven weiblichen Mitglieder zu erhöhen und entwickeln kreative Ideen, um eine frauen- und familienfreundliche Vereinskultur zu etablieren.

Um diese Leistungen sichtbarer zu machen und auch medial angemessen würdigen zu können, hat das Geschäftsführende Präsidium auf Vorschlag des Gender-Ausschusses die Einführung des Agathe Gerdes Preises zur Ehrung von Leistungen im und für den Frauenluftsport im AEROCLUB|NRW e. V. beschlossen. Die Bekanntmachung mit Nominierungs- und Vergabemodalitäten werden hier beschrieben und ebenso über die üblichen Kanäle des Verbands verbreitet.

Vergabekriterien

Der Agathe Gerdes Preis wird in zwei Kategorien nach folgenden Kriterien vergeben:

- A. Besondere sportliche Leistungen eines weiblichen Mitglieds, z. B.:
  - Podiumsplatz oder jüngste Teilnehmerin bei einer (nationalen oder Frauen-) Meisterschaft
  - Qualifikation für eine internationale Meisterschaft
  - Aufstellung eines (nationalen oder internationalen) Rekords
- B. Besonderes Engagement für den Frauenluftsport, z. B.:
  - Maßnahmen zur (Weiter-) Entwicklung einer familienfreundlichen und gendergerechten Vereinskultur
  - Organisation speziell an Mädchen gerichteter Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung
  - Hervorragende Präsentation des Frauenluftsports in öffentlichen Medien
  - Besonderes ehrenamtliches Engagement einer Luftsportlerin

Nominierung

Nominierungsberechtigt sind die NRW-Mitgliedsvereine sowie die stimmberechtigten Mitglieder des Präsidiums. Nominierungen können fortlaufend anhand eines Nominierungsformulars unter Beifügung sachdienlicher Unterlagen (Meisterschaftsurkunde, Anerkennungsurkunde des Rekords, Pressemitteilungen, etc.) vom Vereinsvorstand an die Vorsitzende des Genderausschusses, Sybille Krummacher gerichtet werden, E-Mail: krummacher@aeroclub-nrw.de

Der Genderausschuss sichtet und bewertet die eingegangenen Unterlagen und legt dem Geschäftsführenden Präsidium (GFP) des AEROCLUB|NRW einen Entscheidungsvorschlag vor. Über die Vergabe entscheidet das GFP abschließend. Die Zahl der Nominierungen sowie der Ehrungen pro Jahrgang ist nicht beschränkt. Wiederholte Auszeichnungen sind ebenfalls möglich.

Ehrung und Ehrungsebene

Die Ehrung besteht aus einer Urkunde. Sie wird von der/dem Präsident:in und/oder der Vorsitzenden des Gender-Ausschusses überreicht, vorzugsweise im Rahmen eines Verbands- bzw. Luftsporttages.

Workshops für Luftsportlerinnen

Die 2020 begonnene Serie wurde 2021 mit einem Workshop zum Thema „Moderieren & Präsentieren von Besprechungen, Vereins-, AG- oder Mitgliederversammlungen“ fortgesetzt – coronabedingt wieder online.

Für 2022 wurde das Konzept etwas überarbeitet. Mit einem „Powerwochenende für Luftsportlerinnen“ mit Übernachtung in Remscheid am 26./27. März 2022 sollen der Einzugsbereich vergrößert und so weitere Interessentinnen erreicht werden. Details und Anmeldung unter https://www.aeroclub-nrw.de/die-kunst-der-unterstuetzenden-prozessbegleitung-von-gruppen/

Digitaler Stammtisch und E-Mail-Forum

Um die durch die Workshops angestoßene Vernetzung der Luftsportlerinnen weiter zu unterstützen, wurden ein digitaler Stammtisch und ein E-Mail-Forum eingerichtet. Details unter *https://www.aeroclub-nrw.de/luftsportlerinnen-stammtisch/*

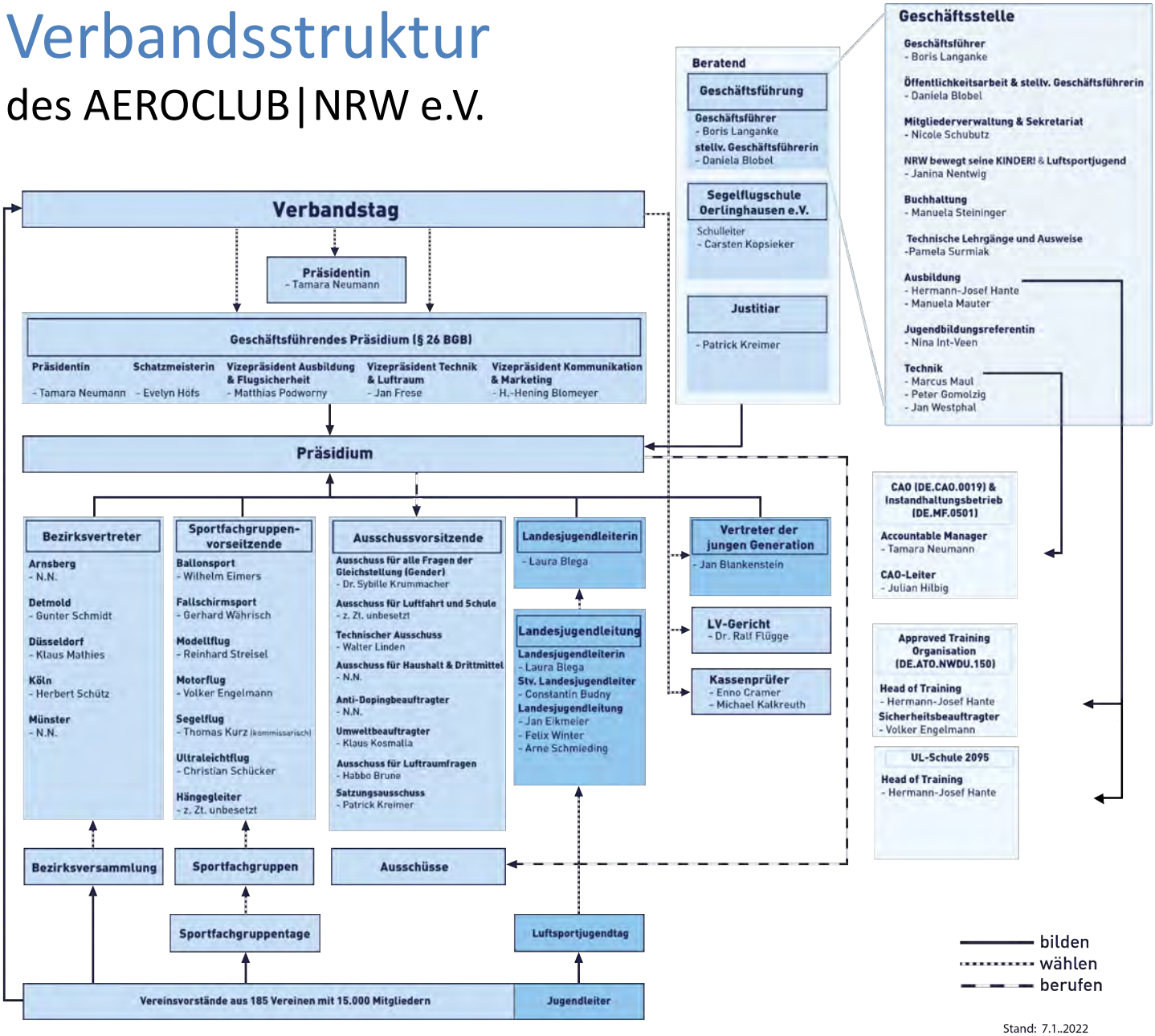
Kontakt

Sybille Krummacher, E-Mail: krummacher@aeroclub-nrw.de

Workshop für Frauen im Luftsport NRW . Mit Masken und ausreichend Abstand konnte dieser Workshop für Frauen im Luftsport NRW als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Artikel im Luftsportmagazin Februar/März 2021, NRW-Seite 22)

Verbandsstruktur

des AEROCLUB|NRW e.V.



IMPRESSUM

Herausgeber

AEROCLUB|NRW e.V.
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
T: 0203 77844 -52
E: redaktion@aeroclub-nrw.de
www.aeroclub-nrw.de
VR-Nr. 50680 Duisburg

Vertretungsberechtigt
Der Vorstand nach BGB §26

Verantwortlich
Boris Langanke (Geschäftsführer)

Redaktion / Gestaltung
Daniela Blobel

Lektorat
Heike Schiemann, Georg Bungter

Titelbild
von Tobi Koch: Trainingscamp des Nachwuchskaders im Canopy Piloting 2021, Anabel Brugger am Schirm über Klatovy

Auflage
Online

Veröffentlicht
4.2.2022

Kommunikation & Marketing

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,
Liebe Freunde und Freundinnen des Luftsports,

als euer neu gewählter Vizepräsident für Kommunikation und Marketing möchte ich euch hier einen Überblick über das vergangene Jahr und meine Ideen und Ziele für die Zukunft geben.

Der Status

Ein weiteres Jahr stand unter dem Einfluss der Corona-Pandemie, wir alle haben es in unserem Alltag mehr oder weniger hart zu spüren bekommen. In den Familien, dem Freundeskreis, am Arbeitsplatz, bei der Ausübung unserer gemeinsamen Hobbys. Nichts war wirklich so, wie wir es vor dem Virus kannten und gewohnt waren. Die Zeit war und ist in jeglicher Hinsicht herausfordernd.

Diese Situation betrifft auch mein Ressort und das meiner Mitstreiter:innen in den Vereinen. Die Präsenztreffen der Pressereferent:innen, an denen ich schon vor meiner Wahl im September als regelmäßiger Teilnehmer dabei war, wurden aus der Not heraus zu Onlineveranstaltungen. Positiv daran: kein Zeitverlust durch Anfahrt, große Bereitschaft auch zu spontaner Teilnahme, effiziente Arbeit.

Die Idee des „Lean-Coffee-PR“ wurde geboren und an jedem letzten Dienstag im Monat haben sich einige von uns in wechselnder Besetzung für eine „knackige Stunde“ vor dem Bildschirm versammelt. An Themen mangelte es nie, ganz oft ergaben sich spontane Diskussionen und alle konnten aus den Treffen etwas mitnehmen. Daniela Blobel und ich werden in nächster Zeit darüber beraten und gemeinsam mit euch entscheiden, ob und in welcher Form wir das Format fortführen wollen.

Ein weiterer Baustein der gemeinsamen Medienarbeit ist unser Workspace bei Slack. Dieser ist aus verschiedenen Gründen etwas eingeschlafen. Ich finde das Portal sehr nützlich, weil es u.a. im Bereich „Flieger-News“ viele gute oder auch manchmal „schräge“ Beispiele für Presseveröffentlichungen auch aus unseren Nachbarländern zeigt.

Von nun an bin ich als Vizepräsident das Bindeglied zwischen euch in den Vereinen und dem Landesverband. Erfolgreich und kreativ sein, das können wir am besten gemeinsam! Wie wir alle feststellen, hat sich die Aufgabe des/der „Pressewart:in“ in den letzten Jahren arg gewandelt. Genügte es „früher“ noch, ab und zu in die Lokalpresse zu kommen, so sind wir heute mehr oder weniger gezwungen, verschiedene Kanäle zu bespielen, um die Aufmerksamkeit der Bevölkerung und nicht zuletzt der Entscheidungsträger in der Lokalpolitik zu erreichen und dauerhaft zu erhalten. Wir haben keine Wahl, die Wandlung in der Nutzung der Medien müssen wir mitmachen, wenn wir in Zukunft wahrgenommen werden wollen. Zeitungen verlieren Leser:innen und Abonnent:innen, das ist traurige Gewissheit.

Was mich gefreut hat

Zwar wurde in den Medien seltener über den Luftsport berichtet, aber das, was man fand, war überwiegend geprägt von positiven Erlebnissen. Endlich ging es wieder los! Notwendigerweise mit Einschränkungen wie Maskenpflicht, Testpflicht, Luca-App am Start, 2G oder 3G. Aber es konnte wieder geflogen, gesprungen und gefahren werden. Die Vereine haben flexibel auf die Schutzverordnungen reagiert, sich angepasst und verantwortungsvollen Flug- und sogar Wettbewerbsbetrieb gestaltet.

Ziele für die Zukunft

Viele unter euch leisten neben den klassischen Presse-veröffentlichungen großartige Arbeit. Ihr bespielt die sozialen Netzwerke, seid regelmäßig auf YouTube, Facebook oder Instagram aktiv und erreicht auf diese Weise nicht nur die eigenen Mitglieder und Luftsportler:innen anderer Clubs, sondern generiert Follower unter der nicht fliegenden Bevölkerung. Das ist Lobbyarbeit, die sich auszahlt!
Denn eines ist sicher: Wenn es um die Gewährung von öffentlichen Zuschüssen geht, wenn gar das Fortbestehen eines Flugplatzgeländes auf der Kippe steht, brauchen wir nicht allein in der Politik Fürsprecher, die sich an uns erinnern und unsere Fans sind. Je mehr Freunde wir dann haben, umso besser!

Was braucht es dafür?

Meine Überzeugung ist, dass wir dann erfolgreich für den Luftsport in all seinen Facetten tätig sind, wenn wir aus dem etwas angestaubten Begriff des „Pressewarts“ in Zukunft „Beauftragte für Medienpräsenz“ machen. Alle Vereine sollten die Kanäle füttern, die zu ihnen passen, mit Teams, die das gerne tun. (Wer sagt, dass das Ehrenamt nur an Einzelpersonen „hängen“ bleiben muss?) Dies alles ist die wichtige Basisarbeit in den Vereinen vor Ort.

Ihr sorgt mit euren Aktionen in den Medien für frische, neue Ideen. Wir im Landesverband bauen darauf auf, bündeln eure Interessen und finden wiederum Rückhalt in einem starken Dachverband, dem DAeC.

Danke Charly

Ich möchte diesen Jahresbericht nicht schließen, ohne mich bei meinem Vorgänger Dr. Karl-Dieter „Charly“ Lerch zu bedanken. Charly hat die Ämter des Vizepräsidenten für Ausbildung und für Kommunikation und Marketing insgesamt über acht Jahre lang mit großem Engagement und wichtigen Impulsen erfolgreich vorangebracht. Er wird dem Luftsport in seinem „Unruhestand“ ganz bestimmt weiterhin eng verbunden bleiben. Danke, Charly!

Nun freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit euch!

Euer Henning
E-Mail: blomeyer@aeroclub-nrw.de

Nominierungsberechtigt:
Vereinsvorstände NRW

AGATHE GERDES PREIS

Frauen-luftsport fördern

Wir ehren ...

... besondere sportliche Leistungen im Frauenluftsport NRW

... besonderes Engagement für den Frauenluftsport in NRW

AEROCLUB | NRW

https://www.aeroclub-nrw.de/agathe-gerdes-preis/